

# Rollstuhl aktiv

Dezember 2017  
Nr. 215/60. Jg.

Zeitschrift des Verbandes der Querschnittgelähmten



Österreichische Post AG/Sponsoring Post, SP 072031283 Verlagspostamt: 1100 Wien.  
Aufgabepostamt: 1100 Wien  
Bei Unzustellbarkeit bitte mit neuer Adresse zurück an: 2361 Laxenburg, Niklas Steuber, Gasse 13

Der VQÖ wünscht allen seinen Mitgliedern  
und deren Angehörigen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!



**ALOIS PRASCHBERGER**  
Rolltechnik & Sport GmbH

**NO LIMITS  
FOR DISABLED  
PEOPLE**



**ALOIS PRASCHBERGER**  
Rolltechnik & Sport GmbH  
Sebi 9  
A-6342 Niederndorf  
Tel. +43 (0) 5373 / 4 25 70  
Fax +43 (0) 5373 / 4 25 70 - 10  
rolltechnik@praschberger.com

- Rollstühle
- Handbike
- Speedbike
- Monoski
- Langlaufschlitten
- Elektro-Bike
- Stehtisch
- Swiss-Trac  
uvm ...

**www.praschberger.com**

## Liebe Leserinnen und Leser!



Sie werden sich vielleicht wundern, dass Sie dieses Mal nicht das jahrelang gewohnte Bild mit dem Artikel „Liebe Leser“ unseres Obmanns Manfred Schweizer an dieser Stelle finden. Wenn Sie sich nun fragen „Nanu, was ist mit Manfred los?“, so kann ich Ihnen sagen, dass ich diese Aufgabe in meiner Funktion als Obmann-Stellvertreter von ihm im besten Einvernehmen übernommen habe, um ihn zu entlasten und darf Ihnen nun von den Geschehnissen im Verbandsleben berichten.

Das Jahr 2017 nähert sich dem Ende und wir dürfen auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem wir heuer das 60-jährige Bestehen unseres Verbandes im Rahmen der Generalversammlung am 22. April in der Rehabilitationsklinik Tobelbad in einem Festakt feiern konnten.

Als wichtige Maßnahme haben wir 2017 das Projekt Zukunftswerkstatt mit einem Workshop gestartet, in dem wir uns mit den Teilnehmern Gedanken über die Ziele und die Zukunft des VQÖ gemacht und dazu Ideen gesammelt haben. Das Kernteam – bestehend aus Philipp Nieke, Wolfgang Glaser, Peter Traussnig und mir – hat dann begonnen, die diversen Prozessabläufe im Verband darzustellen, die in weiterer Folge als Grundlage für die Umsetzung von Zielen im Verband dienen sollen.

Einer der Hauptgründe für die Zukunftswerkstatt ist, dass wir generell den Vorstand verjüngen wollen bzw. müssen und wir darüber hinaus einen Nachfolger für unseren Obmann Manfred Schweizer suchen, da er mit Ende dieser Funktionsperiode sein Amt zurücklegen wird. Wenn Sie also Freude an der Vereinsarbeit und Interesse haben, den Verband mitzugestalten, dann sind Sie dazu herzlich eingeladen.

Nach diesem Ausblick in die Zukunft darf ich Ihnen nun ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2018 wünschen.

Ihr Obmann-Stellvertreter

Hannes Wiesinger

## Inhalt

Aus dem	
Verbandsgeschehen	4
Aus unserer Postmappe	12
Urlaub und Freizeit	17
Mobilität	23
Barrierefreiheit	24
Gesundheit	26
Aus dem Leben erzählt	41
Sport	43
Veranstaltungsplan	57
Impressum	58

Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgabe:  
4. Februar 2018

Besuchen Sie unsere  
Homepage auf  
[www.vqo.at](http://www.vqo.at)



## Kulturtag 2017 in Südtirol

(ein Bericht von Jürgen Paier)

Es war ein von Manfred Schweizer ausgezeichnet organisierter Ausflug, der uns vom 5. bis 9. September Südtirol von seiner schönsten Seite näher brachte. Jeder, der die Möglichkeit hat, Südtirol zu besuchen, sollte diese nutzen! Es warten eine wunderschöne Landschaft, ausgezeichnetes Essen und ein bereits mediterranes Klima.

Die Abfahrt nach Südtirol war für Dienstag, 11:00 Uhr von der Türk-Kaserne in Spittal an der Drau geplant. Bei meiner Ankunft wartete am Kasernengelände bereits ein Reisebus des Busunternehmens Oberlojer mit dem Fahrer Hubert, der uns die ganze Woche begleiten sollte. Ich hatte nur kurz Zeit, mich den anderen Reiseteilnehmern vorzustellen, dann wurde mein Gepäck auch schon zügig verladen. Für die zwölf Teilnehmer konnte die Reise pünktlich beginnen, die restlichen fünf Teilnehmer sollten mit dem eigenen PKW nach Südtirol reisen, da sie aus verschiedenen Bundesländern kamen.

Im Südtiroler Pustertal machten wir einen Zwischenstopp in der 3.000 Bewohner zählenden Marktgemeinde Innichen (ital.: San Candido), wo wir die Stiftskirche, den schönsten Sakralbau romanischen Stils im Ostalpenraum, besichtigten. Bei strahlendem Sonnenschein war uns danach auch noch eine halbe Stunde in einem Straßencafé vergönnt.

Kurz nach 18:00 Uhr erreichten wir dann fast planmäßig Kaltern am See, eines der (laut Tourismusverein) schönsten Weindörfer der Welt und wenige Minuten später das Hotel Masatsch. Das barrierefreie Haus, das sich durch das Konzept, Gästen mit besonderen Bedürfnissen entgegenzukommen, heraushebt, wurde 2017 mit dem „Special Award“ ausgezeichnet, weshalb wir keine Bedenken hatten, auch wirklich Barrierefreiheit vorzufinden. Aber die Globetrotter unter uns wissen: Nicht für jede Behinderung ist eine barrierefreie Einrichtung auch die perfekte. Damit müssen wir leben.

Beim ersten gemeinsamen Abendessen um 19:00 Uhr im Hotel wurden dann alle Teilnehmer inklusive der fünf selbst angereisten Teilnehmer von Manfred begrüßt und der Tagesplan für den kommenden Mittwoch näher erörtert. Insgesamt umfasste unsere Reisegruppe nun 17 Teilnehmer und den Busfahrer Hubert, der uns immer sicher chauffierte und uns teilweise auch bei den Besichtigungen begleitete.

Frühzeitig wurde am Mittwoch und die restliche Tage aufgestanden, damit genügend Zeit für ein reichhaltiges Frühstück blieb. Pünktlich um 08:00 Uhr starteten wir nach Meran, wo die Reiseführerin Frau Dr. Stifter, die uns den ganzen Tag begleiten sollte, zustieg. Zu Beginn zeigte sie uns die Stadt vom Bus aus, erst dann stiegen wir alle aus und führten die Stadtführung im Rollstuhl bzw. zu Fuß fort. Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Stadt und sahen bedeutende Bauwerke.



*Unser Quartier, das Hotel Masatsch*



*Die Altstadt von Meran*

Nach der Stadtführung fuhren wir zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff, wo wir kurz vor Mittag ankamen. Ich persönlich war von der Gartenanlage begeistert. Es war für mich das Highlight des gesamten Ausflugs. Leider hatten wir nur drei Stunden Zeit für die Besichtigung, deshalb konnte lediglich ein kleiner Bereich der Gartenanlage entdeckt werden.



*Botanischer Garten Trautmannsdorff*

Die nächste Station waren die Erdpyramiden am Ritten (ital.: Piramidi di terra de Renon). Erdpyramiden entstehen innerhalb von mehreren tausend Jahren aus kegelförmig aufgeschüttetem Lehm und dem darauf liegenden Felsbrocken und bilden oft bizarre Landschaftsformen. Die höchsten und formschönsten Erdpyramiden Europas stehen hier in Südtirol.



*Die Erdpyramiden am Ritten*

Am Donnerstag standen der Besuch des Weinmuseums Kaltern (inklusive Weinverkostung) und die Fahrt auf die Seiser Alm auf dem Programm. In einer eineinhalbstündigen Führung erfuhren wir die Geschichte zum Weinanbau, welche verschiedenen Rebsorten in Kaltern angebaut werden, den Prozess von der Ernte bis zum fertigen Wein und vieles mehr. Aus meiner Sicht war die Führung sehr informativ und die Ausstellungsstücke (z.B. alte Weinpressen, ein Spritzfass für die Schädlingsbekämpfung usw.) waren sehr interessant anzusehen.

Nach dem Museumsbesuch fuhren wir mit dem Bus zum wenige Kilometer entfernten Kalterer See, dem wärmsten Badensee der Alpen und ließen das Glitzern des Wassers und die Ruhe (leider nur sehr kurz) auf uns wirken. Unser Busfahrer Hubert meinte, man müsste den See zumindest vom Bus aus gesehen haben!

Bei schönstem Wetter setzten wir unsere Reise fort, unser Ziel: die Seiser Alm (ital.: Alpe di Siusi). Die größte Hochalm Europas liegt in den Südtiroler Dolomiten, rund 20 km nordöstlich von Bozen und hat eine Größe von 56 km<sup>2</sup>. Sie befindet sich auf einer Höhe von rund 1700 Metern und ist eines der größten geschlossenen Hochplateaus in den Alpen. Die Fernsicht ist spektakulär, sofern man sich wie wir an einem wolkenlosen Himmel erfreuen kann (zwei Wochen später lagen auf dieser Alm 30 cm Schnee, wie mir ein Bekannter nach seinem Südtirol-Urlaub frustriert erzählte).

Die angenehme frühherbstliche Temperatur verleitete einige von uns dazu, die Alm zu erkunden, was auch mit Rollstuhl sehr gut möglich war. Andere zogen es vor, sich auf der Terrasse eines Cafés mit Blick auf die Dolomiten ein Eis oder einen Cappuccino zu bestellen.

Um 16 Uhr ging ein wunderschöner Tag auf der Alm für uns zu Ende.

Zurück im Hotel blieb etwas Zeit zum Ausruhen, bevor wir uns um 18:30 Uhr zum Abendessen trafen. Die Wartezeit überbrückte Manfred wie jeden Abend mit einem Tagesrückblick und einem Ausblick auf das Programm des nächsten Tages.

Am Freitag brachen wir pünktlich um 09:00 Uhr nach Bozen auf. In der Innenstadt trafen wir uns mit der Reiseführerin Frau Dr. Köllensperger, die uns den ganzen Tag durch die Landeshauptstadt von Südtirol führen sollte. Am Beginn stand die Besichtigung der Dompfarrkirche (Dom Maria Himmelfahrt), ein Altstadttrundgang folgte. Bei den einzelnen Stationen erfuhren wir Wissenswertes zur Geschichte der Stadt, zur Demografie der Region, zum Klima und vieles mehr. Die zweistündige Mittagspause verbrachten wir alle bei einem vorzüglichen Essen im Traditionsrestaurant „Franziskanerstuben“. Gestärkt und guter Laune nahmen wir ab 14:00 Uhr den neuen Stadtteil Gries in Angriff. Hier steht übrigens ein Triumphbogen als Siegesdenkmal, ein umstrittenes Monument aus der Zeit des Faschismus.



*Weinverkostung im Weinmuseum Kaltern*

Sehr beeindruckend fanden wir die schon im 12. Jahrhundert erbaute Benediktinerabtei Muri-Gries, deren Stiftskirche im 15. Jahrhundert entstand und 350 Jahre später dem Heiligen Augustinus geweiht wurde.

Um 17:00 Uhr wurden wir von unserem wie immer pünktlichen Hubert wieder in den Bus verladen und zum Hotel zurückgebracht.

Das letzte Abendessen unserer Reise fand wieder um 18:30 Uhr statt. Dabei bedankte sich Manfred im Namen aller Teilnehmenden bei Hubert für seine tolle und anstrengende Arbeit. Nach dem wie immer vorzüglichen Essen ließen wir den Abend im Freien vor dem Hotel bei einigen Gläsern Wein und interessanten Gesprächen ausklingen.

Da auf unserer Heimreise am Samstag ein Zwischenstopp zwecks Besichtigung des Brixener Domes geplant war, starteten wir bereits um 08:30 Uhr. Schon eine Stunde und 60 Kilometer später waren wir am Ziel. Der Dom stellt mit Johanneskapelle, Frauenkirche und Kreuzgang das beeindruckende Zentrum des Dombezirks dar. Der mittelalterliche Kreuzgang zählt mit seinen gotischen Fresken zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Südtirols. Da die vereinbarte Führung eher mangelhaft ausfiel, erklärte uns Manfred die Darstellungen in diesen Fresken.

Von Brixen weg ging dann die Busfahrt bis nach Osttirol ohne Unterbrechung weiter. Kurz entschlossen machten wir in Osttirol eine Kaffeepause beim Waffelhersteller Loacker in Heinfels, wo wir uns mit verschiedenen Leckereien eindeckten. Schlussendlich kamen wir um 15:30 Uhr wieder gesund und unbeschadet in Spittal an der Drau an.

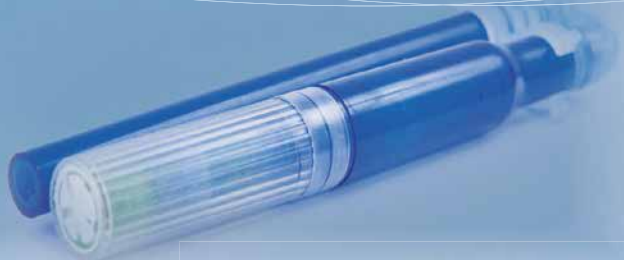
So ging für uns alle ein schöner Ausflug zu Ende. Für mich, der ich das erste Mal an den Kulturtagen des Verbandes teilgenommen habe, war es ein besonderes Erlebnis, bei dem ich viele neue Eindrücke sammeln und sehr nette Leute kennen lernen durfte.

Vielen Dank an den Verband und an Manfred, dass er einen solch tollen Ausflug für die Mitglieder des Verbandes organisiert hat.

# CURAN MAN

DER NEUE KATHETER FÜR MÄNNER

NEU



KOSTENERSPARNIS  
BEIM SELBSTBEHALT\*



**DER CURAN MAN** Einmalkatheter ist mit einem Gleitgel auf Wasserbasis versehen und deshalb sofort gebrauchsfertig. Mit einer optimalen Katheterlänge von 30 cm ist eine vollständige Blasenentleerung garantiert. Der Curan Man ist zusätzlich mit der BLUE GRIP EINFÜHRHILFE ausgestattet. Dieses Hilfsmittel ermöglicht eine wesentlich einfachere Handhabung für den Anwender. Der Curan Man besticht durch sein diskretes und kompaktes Design.

DIE WESENTLICHEN VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- SOFORT GEBRAUCHSFERTIG
- BLUE GRIP EINFÜHRHILFE
- DISKRETES, KOMPAKTES DESIGN

\*Die Kostenersparnis ist abhängig vom verwendeten Produkt

# CURAN LADY

DER NEUE KATHETER FÜR FRAUEN



KOSTENERSPARNIS  
BEIM SELBSTBEHALT\*



**DER CURAN LADY** Einmalkatheter ist mit einem Gleitgel auf Wasserbasis versehen und deshalb sofort gebrauchsfertig. Durch seine benutzerfreundliche Handhabung ist er auch mit eingeschränkter Handfunktion leicht zu öffnen. Mit einer optimalen Katheterlänge von 8,5cm wird eine vollständige Blasenentleerung ermöglicht. Der Curan Lady besticht durch sein diskretes und kompaktes Design und kann auch ohne Konnektor an jeden gängigen Urinbeutel angeschlossen werden.

DIE WESENTLICHEN VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- SOFORT GEBRAUCHSFERTIG
- BENUTZERFREUNDLICHE HANDHABUNG
- DISKRETES, KOMPAKTES DESIGN

\*Die Kostenersparnis ist abhängig vom verwendeten Produkt

 **Coopetition Med**  
WWW.COOPETITIONMED.AT  
PSCHORNGASSE 64/5, 1160 WIEN

WWW.COOPETITIONMED.AT

KOSTENLOSE MUSTERANFORDERUNG UNTER: 0664 / 8873 25 72 ODER OFFICE@COOPETITIONMED.AT



+ AUTOS NACH MAß

Jetzt beraten lassen!  
Kostenlose Servicent.  
0800 20 40 63

## Ihr persönliches Mobilitätskonzept

**KIRCHHOFF**  
MOBILITY

KIRCHHOFF Mobility Austria (vormals Pruckner Rehatechnik) bietet seit über 40 Jahren professionelle und hochqualitative Fahrzeugumrüstungen nach Maß. Mit unseren Partnerbetrieben sind wir in ganz Österreich für Sie da. Informieren Sie sich jetzt unverbindlich bei ihren persönlichen Ansprechpartnern über unsere kostenlose Rufnummer: **0800 20 40 63\***.









\*kostenlos aus dem österreichischen Fest- & Mobilnetz

## Für Sie da in ganz Österreich

Mit ausgewählten Partnerbetrieben sind wir immer in Ihrer Nähe.



## Unsere Leistungen für Sie

-  Einstiegshilfen
-  Verladehilfen
-  Fahr- und Bedienhilfen
-  Heckeinsteiger
-  Rampen und Hebebühnen
-  Sonder- und Spezialfahrzeuge
-  Sitzlösungen
-  Service und Support

## Ihre Ansprechpartner



### Thomas Pruckner

Geschäftsführung,  
Beratung KIRCHHOFF Mobility Austria

02262 71700-20  
t.pruckner@kirchhoff-mobility.com



### Manfred Seidl

Beratung KIRCHHOFF Mobility Austria

02262 71700-30  
m.seidl@kirchhoff-mobility.com

[www.kirchhoff-mobility.at](http://www.kirchhoff-mobility.at)

**KIRCHHOFF**  
MOBILITY

## „... es gibt noch eine Menge Baustellen im Behindertenbereich ...“

(ein Bericht von Manfred Schweizer)

Dieser Text in einer Nachricht von Frau Katharina Müllebner (Mitarbeiterin im Verein BIZEPS) ist für mich Anlass, über etwas ungemein Positives zu berichten.

2014 war ich mit 14 Rollstuhlfahrern zu Besuch auf der Schallaburg (Niederösterreich, Nähe Melk). Mit der damals einzigen Möglichkeit eines Treppenplattformliftes hatte es über 45 Minuten gedauert, bis wir das Ausstellungsniveau erreicht hatten. An den Besuch des Kellergewölbes war überhaupt nicht zu denken.

Am 1. November 2017 besuchten Maria und ich ebendort die Islam-Ausstellung und kamen aus dem Staunen nicht heraus: In der Zwischenzeit wurde ein Lift eingebaut, die Niveauunterschiede im Ausstellungsbereich sind barrierefrei gestaltet, das Restaurant ist stufenlos erreichbar, eine tadellose Behindertoilette mit ausreichend Haltegriffen ist vorhanden. Mit dem Behindertenausweis nach §29b der StVO ist ein Parken unmittelbar im Kassabereich erlaubt.

Die Investitionen waren sicher gigantisch, bedeuten jedoch einen wichtigen Schritt auf dem langen Weg zu einer flächendeckenden Barrierefreiheit.



*Nach 45 Minuten endlich am Ziel*

## VQÖ bei integra 2018

25. -27. April 2018

Das 30-jährige Jubiläum der Fachmesse integra® rückt immer näher! Von 25. April bis 27. April 2018 präsentieren wieder über 200 nationale und internationale Aussteller ihre Neuheiten und Innovationen in der Messehalle in Wels. Auch viele Sozialorganisationen informieren bei der integra wieder über ihr Angebot. Auch der VQÖ wird bei der integra wieder vertreten sein. Besuchen Sie unseren Stand – wir freuen uns auf Sie!

**Ein Mann im Schwimmbecken schreit: „Hiilfe, ich kann nicht schwimmen! Rettet mich!“**

**Am Beckenrand steht ein Rollstuhlfahrer und sagt: „Mach' doch nicht so ein Theater! Ich kann nicht laufen, aber schreie ich deshalb hier so herum?“**

## 8. Flugtag für Kinder und Jugendliche mit Behinderung Vom Rücksitz winkt das Glück heraus

(ein Bericht von Ernst Gansinger)



Die Union Segelflugsportgruppe bescherte Kindern und Jugendlichen mit Behinderung einen Feiertag der Begegnung „Das ist der Variometer“, erklärt ein Segelflugsportler im „Trockentraining“ die Instrumente an Bord. „Fünf Meter in der Sekunde steigen ist urcool, fünf Meter sinken ist grauslich.“ Das urcoole Erlebnis machten dann 36 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung beim 8. Flugtag am Sonntag, 10. September 2017, auf dem Segelflugplatz Linz-Ost. Ein grausliches Erlebnis gab es dank einfühlsamer Flüge nicht.

Jährlich – seit 2010 – laden die Mitglieder der Flugsportgruppe Union Linz in Zusammenarbeit mit dem Verband der Querschnittgelähmten Österreichs und Union No Limits OÖ Kinder und Jugendliche mit Behinderung zum besonderen Flugerlebnis mit Start und Landung auf dem Segelflugplatz am Tankhafen in Linz ein. Immer sind die vielen freiwillig Helfenden auf dem Boden genauso wichtig wie die Fluggpiloten: Die einen sorgten für super Verpflegung und abwechslungsreiche Wartezeiten, die anderen starteten mit zwei motorlosen Segelflugzeugen im Viertelstundentakt und brachten so insgesamt etwa 50 Fluggäste jeweils als Einzelpassagiere 300 Meter in die Luft. Von dort aus genossen sie bei einem etwa zehn Minuten dauernden Flug in mehreren Schleifen einen tollen Blick auf die Donau, die Stadt, den Hafen, die VOEST und den Pfenningberg.



„Voll cool“, strahlte zum Beispiel Ingrid Macala nach der Landung. Sie ist schon mehrmals beim Segelflugtag dabei gewesen, also schon „Mitflieg-Profi“. Nur zu kurz sei es; lange oben bleiben, das wäre noch schöner. Vielleicht so weit fliegen, wie der bestehende Rekord-Segelflug vom Flugplatz Linz Ost unterwegs war: 1200 Kilometer! –

Zwei große Sportlerinnen mit einem körperlichen Handicap, Yvonne Marzinke und die Vizepräsidentin der Union Österreich Danja Haslacher, haben zum Start der Veranstaltung mit ihrem Statement, an sich zu glauben und den persönlichen Weg zu gehen, Lebensfreude vermittelt. Danja Haslacher ist



fünffache Paralympics Goldmedaillengewinnerin. Sie weiß, „welche Begeisterung und Motivation sportliche Leistung und Erfolge, vor allem aber sportliche Gemeinschaft vermitteln können.“ Die Radrennfahrerin Yvonne Marzinke ist früher bei Paralympics-Bewerben für Deutschland an den Start gegangen, seit kurzem ist sie Österreicherin und Union No Limits-Athletin. Ihr großes Ziel sind die Paralympischen Spiele 2020 in Tokio. Dort will sie in vier Bewerben um Medaillen strampeln: im Straßenrennen, beim Einzelzeitfahren und bei den Bahnbewerben über 3000 und über 500 Meter. Beim heurigen Para-Cycling Road World Cup in Emmen in den Niederlanden hat sie mit einem Schnitt von mehr als 35 Stundenkilometern im Einzelzeitfahren den dritten Platz belegt.

Union No Limits will Menschen mit und ohne Behinderung bei Sport und Freizeit zusammenbringen. Begegnung ist das oberste Motto, eine Begegnung ohne Grenzen – No Limits eben. Dass Behinderung keine Grenzen setzt, zeigen die Segelflugsportler in besonderer Weise, wenn sie Menschen mit den verschiedensten Handicaps mit auf ihre Flüge nehmen und sich viele andere als Bodenpersonal um gute Laune und beste Verpflegung kümmern. Wenn dann am Schluss jeder Fluggast eine Urkunde mit einem Foto erhält, das ihn – noch im Segelflugzeug sitzend – lachend, lächelnd oder strahlend zeigt, ist dies für alle eine Bestätigung: es war wieder ein ganz besonderer Tag.

Zum besonderen Tag trug dieses Mal auch die Vorführung des 22-jährigen Georg Donner bei, der mit seinem Modell-Hubschrauber tolle Kunststücke zeigte: Sturzflüge, Pirouetten, das Rasen kopfüber knapp über der Wiese, Tänze in der Luft ... Mehrmals gab es dafür Szenenapplaus, standing und sitting ovations. Der HTL-Absolvent Donner ist Mechatronic Engineer bei AeroEnterprise in St. Valentin. Das Unternehmen hat unter anderem Hubschrauber entwickelt und im Einsatz, die als Drohnen bei Wartungs-Besichtigungen für Windräder große Dienste leisten.

Auch der Segelflugtag war ein Tag der großen Dienste. Ohne die vielen helfenden Hände ist es nicht möglich, so einen Feiertag der Begegnung mit diesem beeindruckenden Programm auszurichten. Höhepunkt ist dabei der Segelflug. In etwas mehr als einer halben Minute wird das Flugzeug von einer von einem Verbrennungsmotor angetriebenen Seilwinde auf etwa 300 Meter Höhe gezogen. Dann klinkt das Seil aus und das Flugzeug schwebt scheinbar schwerelos unter den drohenden Regenwolken (wie es heuer war), die aber bis zum Schluss der Veranstaltung mit ihrer Drohung nicht Ernst machten. Wind und Sonnenenergie sind der „Treib- und Gleitstoff“, die Piloten steuern das Flugzeug zu schönen Aussichten und wunderbarer Schwerelosigkeit. Wenn sie dann im Gleitflug sanft landen, zum Stehen kommen und die Cockpit-Haube aufgeht, winkt vom Rücksitz Glück heraus. Das ist der schönste Lohn für das Engagement der Segelflieger, wie es deren Obmann Harry Kopececk oft betont. Abschließend nochmals einen herzlichen Dank vom Verband der Querschnittgelähmten an alle, die zum Erfolg dieser Flugveranstaltung beigetragen haben.



## Anregungen des VQÖ an Rapid

Anlässlich des 1. Bundesligaspiels im neuen Stadion am 01.08.2017 sendete Obmann Manfred Schweizer an den für die Publikumsbetreuung Zuständigen des SK Rapid folgenden Brief.

*Sehr geehrter Herr Andy Marek!*

*Zunächst darf ich mich vorstellen: Ich bin seit 60(!) Jahren Rapid-Fan und trage auch gerne die neueste Dress.*

*Als Obmann des Verbandes der Querschnittgelähmten Österreichs (VQÖ) erlaube ich mir einige Anregungen.*

*1. Ich war am 23.07.2017 beim ersten Heimspiel. Meine Karten waren im Sektor 8. Als Rollstuhlfahrer hätte ich die Panik bekommen, da das Gedränge bei diesem Eingang bedrohlich war. Zwei Rollstuhlfahrer, die sich dieser nervlichen Strapaz nicht ausgesetzt haben, sind zum Schluss hinein gefahren – es war bereits 16:11 Uhr – und haben somit fast eine Viertelstunde des Spiels versäumt.*

*2. Die Rollstuhlplätze in diesem Bereich sind sehr gut, die Begleitpersonen werden jedoch lieblos behandelt. Deren Sitze sind so weit hinten, dass man am Spielfeld nicht alles überblicken kann. Außerdem gehen immer wieder Leute vorbei und das Spiel wird somit zur Momentaufnahme.*

*3. Die Behindertentoiletten sind von jeder Person benützbar – der Euro-Schlüssel, wie er für Behinderte vorgesehen ist, würde die Benützung durch Unberechtigte verhindern.*

*Sehr geehrter Herr Marek, ich hoffe, dass Sie diese Zeilen als Anregung betrachten und würde mich freuen, von Ihnen zu hören.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Manfred Schweizer, Obmann*

Erfreulicherweise wurde in der Zwischenzeit Punkt 3 vorbildlich gelöst. Sollte jemand keinen Euro-Schlüssel besitzen, wird ihm das WC vom diensthabenden Security aufgesperrt. Herr Marek kennt die in Punkt 2 angeführten Probleme und versichert, dass der Verein an einer Lösung arbeite.



Care at home

# LIQUICK X-TREME

X-TREME INNOVATION: BEREITS AKTIVIERT  
UND SOFORT EINSATZBEREIT



## LIQUICK X-TREME

Für Ihre Unabhängigkeit - schnell, einfach und sicher anzuwenden

Das neue außergewöhnlich clevere Kathetersystem ist nach der Entnahme aus der Verpackung sofort einsatzbereit. Ausgestattet mit unserem SafetyCat Sicherheitskatheter mit innen und außen weich gerundeten Soft Cat Eyes, der flexiblen Ergothan-Spitze und der neuen, bereits aktivierten Beschichtung, ermöglicht der Liquick X-treme eine behutsame und schonende Katheterisierung.

Wenn Sie Fragen zu unseren Kathetersystemen haben oder kostenlose Muster wünschen, stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 01 402 47 72 zur Verfügung.

Rüsch Austria GmbH – Teleflex  
Lazarettgasse 24 · AT-1090 Wien · Telefon: +43 1 402 47 72-0  
rueschaustria@teleflex.com · [www.teleflex-homecare.de](http://www.teleflex-homecare.de)

**Teleflex**

**KONTAKT:**

Green Medical Medizintechnik  
Schloßgasse 12 | 8750 Judenburg

Tel. +43(0) 3572 / 44080

Mob. +43(0) 664 / 75 01 01 76

Email: office@greenmedical.at

# EIN STÜCK MEHR BEWEGUNGSFREIHEIT!

DIESES HILFSMITTEL ERMÖGLICHT ANWENDERN SELBSTÄNDIG EINE AUFRECHTE HALTUNG EINZUNEHMEN UND BEIZUBEHALTEN, WÄHREND SIE SICH OHNE HILFSTELLUNG FREI IN INNENRÄUMEN FORTBEWEGEN KÖNNEN.



## STRUZZO

Ein sicherer und einfacher Zugang durch die höhenverstellbare Einstellung der Grundstruktur des Gerätes, ermöglicht es Personen, selbständig von der Sitzposition (wie zB aus dem Rollstuhl) mittels der Aufstehfunktion in eine aufrechte Körperhaltung zu gelangen. Gleichzeitig werden Knie-, Seiten- und Oberkörperstützen zur vermehrten Sicherheit eingestellt. Ein eigenes Fahrwerk mit Handsteuerung ermöglicht es dem Nutzer, sich frei fortzubewegen und so den Alltag besser zu bewältigen.

*Überzeugen Sie sich durch eine kostenfreie Probestellung vor Ort bei Ihnen im Hause!*

*Ob Miete oder Kauf, fragen Sie Ihr Team von Green Medical*



ZUM PRODUKTVIDEO  
<http://bit.ly/2xvcc4u>



[www.greenmedical.at](http://www.greenmedical.at)

# D VEHICLE DLOUHY SOLUTIONS

## MOBILITÄT NACH MASS.

Das Angebot von DLOUHY:

- Selbstfahrer
- Fahrzeug-Absenkungen
- Rampen/Auffahrschienen
- Protektor Haltesystem
- Schwenksitze/Rollstühle
- Smartfloor Systemboden
- Rollstuhlverladung
- M1 Einzelsitze
- Trittstufen
- Lifte



BETRIEB WIEN:  
Kuffnergasse 3-5, 1160 WIEN  
Tel. 01 489 58 61  
wien@dloupy.at

ZENTRALE TULLN:  
Königstetter Straße 163 A, 3430 Tulln  
Tel. 02272 63100  
tulln@dloupy.at

**BARRIERE FREI.**

DLOUHY GmbH

[dloupy.at](http://dloupy.at)

DLOUHY ist Österreich-Partner von:



DLOUHY ist  
offizieller  
Partner und  
Unterstützer von:





# KEUCO

DIE MARKE FÜR'S BAD

## BARRIEREFREIE BADGESTALTUNG

Ästhetische Produkte und innovative Lösungen. Ob im privaten oder im öffentlichen Bereich - KEUCO bietet bei der Badplanung für alle individuellen und projektspezifischen Anforderungen ganzheitliche und funktionale Lösungen.

KEUCO GmbH  
Söllheimerstraße 16, Objekt 6c/Top3  
5020 Salzburg, Tel. 0662 / 454056-0  
E-Mail: office@keuco.at, www.keuco.at



30 JAHRE **integra**<sup>®</sup>    EINE INITIATIVE VON

**MESSE integra**<sup>®</sup>

14.000 M<sup>2</sup>  
HILFSMITTELAUSSTELLUNG

240  
INTERNATIONALE  
AUSSTELLER

BERATUNG

SPORT UND FREIZEIT

VORTRÄGE UND  
WORKSHOPS

AKTIONSPROGRAMM

**25. - 27. APRIL 2018**  
MESSE FÜR PFLEGE · REHA · THERAPIE IN WELS

**IMPULSE FÜR MEHR  
LEBENSQUALITÄT**

## HOLIDAYS ON WHEELS – ACCESSIBLE HOLIDAYS

Die Online-Plattform macht barrierefreie Urlaubs- & Freizeitangebote sichtbar und erleichtert Menschen mit Handicap die Suche nach dem perfekten Urlaub und unvergesslichen Freizeiterlebnissen in Österreich.

Seit September 2016 ist die Plattform von „Holidays on Wheels – Accessible Holidays“ nun online. Anfang Februar 2017 wurde dazu auch eine kostenlose App für Android und iOS gelauncht. Ein „appsolutes“ Muss für jeden Menschen mit einem Handicap, egal ob Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer oder Menschen mit einer Seh- oder Hörbeeinträchtigung. Selbst Familien mit Kinderwägen können mit der App von „Holidays on Wheels“ herausfinden, wo es einen Lift gibt und man mit dem Kinderwagen keine Stufen überwinden muss. Das Herzstück der App ist eine interaktive Karte. Mit Aktivierung von GPS kann man herausfinden, wo es in der nächsten Nähe ein barrierefreies Urlaubsangebot oder ein barrierefreies WC gibt.

Eine Besonderheit von „Holidays on Wheels – Accessible Holidays“ ist, dass die präsentierten Betriebe nach und nach auf Barrierefreiheit überprüft werden. Der Prüfbogen inklusive Bildern ist für jedermann ersichtlich. Im Play Store und im App Store findet man die App in der Suche unter folgendem Namen: „Holidays on Wheels – Accessible Holidays“ oder man folgt dem Link unter [www.holidaysonwheels.at/app](http://www.holidaysonwheels.at/app) Die Informationsplattform für barrierefreie Angebote ist ständig auf der Suche nach neuen barrierefreien Tipps. Wenn auch Sie etwas kennen – egal ob barrierefreies Freizeitangebot, barrierefreies Hotel oder barrierefreies WC – dann treten Sie mit „Holidays on Wheels“ in Kontakt: [info@holidaysonwheels.at](mailto:info@holidaysonwheels.at)

## Kreuzfahrten ohne Stress

(ein Bericht von Annemarie Grillenberger)

Vielleicht macht sich ja die/der Eine oder Andere schon Gedanken über den nächsten Urlaub. Vielleicht spukt im Kopf auch eine Kreuzfahrt herum, die man so gerne einmal machen würde, wenn es da nur nicht so viele Bedenken und offene Fragen gäbe. Schon fast jedes Schiff hat eigene Kabinen für Behinderte, doch das allein sagt noch gar nichts darüber aus, wie barrierefreie Kabine, Dusche und WC dann wirklich sind. Als Viel-Reisende (nicht nur auf Schiffen) könnte ich so einiges erzählen.

Laut der australischen Vergleichsplattform [finder.com.au](http://finder.com.au) sind, was Barrierefreiheit betrifft, dies die neun besten Kreuzfahrtgesellschaften:

Holland America Line: [de.hollandamerica.com/ende/](http://de.hollandamerica.com/ende/)  
 Princess Cruises: [www.princesscruises.at](http://www.princesscruises.at)  
 Norwegian Cruise Line: [www.ncl.com/de/de/](http://www.ncl.com/de/de/)  
 Carnival Cruises: [www.carnival.com](http://www.carnival.com)  
 P&O: [pocruises.de/de/](http://pocruises.de/de/)  
 Royal Caribbean: [www.royalcaribbean.at](http://www.royalcaribbean.at)  
 Celebrity Cruises: [www.celebritycruises.at/](http://www.celebritycruises.at/)  
 Disney Cruise Line: [disneycruise.disney.go.com/](http://disneycruise.disney.go.com/)  
 Cunard: [www.cunardline.at/de/](http://www.cunardline.at/de/) mit den allseits bekannten Schiffen Queen Mary 2, Queen Victoria und Queen Elisabeth

Quelle: [www.cunardline.at/de](http://www.cunardline.at/de)



Im Programmangebot sind Kreuzfahrten auf allen Weltmeeren gepaart mit interessanten, manchmal auch abenteuerlichen Landgängen. Qualität hat natürlich ihren Preis, aber dennoch können mit ein bisschen Geduld auch sehr günstige Reisen gefunden werden.

## Rollstuhlwandern

(ein Bericht von Ing. Hannes Wiesinger)

Vor kurzem bin ich auf die Berichte über Wanderungen mit dem Rollstuhl in Oberösterreich von Leo Hochrathner gestoßen. In den bisher 13 Berichten – weitere zwei sind derzeit in Arbeit – schildert er, wie man die landschaftlichen Schönheiten auch vom Rollstuhl aus erleben kann. Einen dieser Berichte finden Sie unten über das Naturschutzgebiet Blinklingmoos und alle weiteren können Sie auf [www.rollstuhlsport.at/freizeit/wanderungen.html](http://www.rollstuhlsport.at/freizeit/wanderungen.html) lesen. Dieser Link wird auf unsere Website [www.vqo.at](http://www.vqo.at) gesetzt.



In diesem Zusammenhang möchte ich auch erwähnen, dass es bereits ein wunderschönes Büchlein mit dem Titel „Natur barrierefrei erleben“ gibt, welches Josef und Maria Limberger bereits vor zehn Jahren ebenfalls zu diesem Thema geschrieben haben und welches von der Oberösterreichischen Akademie für Umwelt und Natur herausgebracht wurde und unter [www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/uak\\_natur\\_barrierefrei\\_erleben.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/uak_natur_barrierefrei_erleben.pdf) zu finden ist.

Ich denke, dass es so viele schöne Flecken in ganz Österreich gibt, die es wert sind sie kennenzulernen, nicht nur in Oberösterreich. Darum mein Aufruf an Sie, liebe Leserinnen und Leser, senden sie uns doch auch Berichte über Ausflüge mit dem Rollstuhl in die Natur per Mail mit entsprechenden Hinweisen auf den Schwierigkeitsgrad des Weges sowie rollstuhlgerechte Toiletten und Gaststätten.



## Rollstuhlwandern im Naturschutzgebiet Blinklingmoos

(ein Bericht von Leo Hochrathner)

**Kurzinfo:** Leichte, zirka 7,5 Kilometer lange, von Mooren und Feuchtwiesen geprägte wunderschöne Strecke in Strobl am Wolfgangsee. Der Weg ist leicht zu befahren, wegen der Länge ist eine Begleitperson zu empfehlen. An der Strecke befindet sich keine rollstuhlgerechte Toilette. Diese befindet sich in einem Nebengebäude hinter dem Gemeindeamt von Strobl.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Ortsplatz von Strobl. Von hier aus starten wir in Richtung Westen von der Moosgasse in die Sportplatzstraße zum Sportplatz. Dort gelangen wir auf die 1893 gebaute Trasse der ehemaligen Salzkammergut-Lokalbahn, den jetzigen Bahndammweg.



1957 verkehrte hier die letzte „Schnaufferlbahn“, wie sie im Volksmund genannt wurde. Die Bahn war angeblich nicht mehr fortschrittlich genug. Der Bahndammweg ist gut befahrbar und schon bald erreicht man einen Aussichtsturm.

Der 10 m hohe Turm lädt zum beeindruckenden Blick über das Naturschutzgebiet ein. Aber auch der Ausblick auf das Bergpanorama beeindruckt. Jetzt ist es an der Zeit, unserer Begleitung den Fotoapparat zu übergeben und sich Fotos von dem tollen Rundblick knipsen zu lassen.



Nach ca. 500 m erreichen wir zur Linken eine Baumgruppe mit dem Bild „Jesus mit der Dornenkrone“. Hier kehren wir um und biegen nach kurzer Strecke links in den Seeweg ein.

Das Naturschutzgebiet Blinklingmoos besteht aus verschiedenen Hochmooren, Niedermooren und Feuchtwiesen. Diese Bereiche werden nur einmal im Jahr gemäht und gehören zu den artenreichsten Lebensräumen im Salzkammergut. Hier finden sich auch zahlreiche seltene, unter Naturschutz stehende Pflanzenarten wie beispielsweise die Sibirische Schwertlilie oder das Scheiden Wollgras. Wir setzen unseren Weg fort und wandern an einem alten schönen Bauerngut vorbei. Zur Rechten eröffnet sich der herrliche Ausblick nach St. Wolfgang und auf den Schafberg.

Entlang des schmalen, aber gut befahrbaren Seeweges befinden sich zahlreiche Informationstafeln und an markanten Punkten die „Gschmä Platzl“. Das Wort „Gschmä“ bedeutet so viel wie gemütlich, sympathisch. Es sollen dies einfach Plätze sein, wo einem das Herz aufgeht. Mit Blick auf den Wolfgangsee rollen wir weiter zum großen Freibadgelände „Waßwiese“, erblicken das erste „Gschmä Platzl“ und lassen unser Herz aufgehen. Wir folgen nun dem Weg in unberührter Naturlandschaft, wandern durch die Birkenallee, vorbei am Gemeindebad – den Kirchturm von Strobl schon in Sichtweite – zurück zu unserem Ausgangspunkt.



## barrierefrei urlauben in *Vive Diem* Lebe den Tag

Erleben Sie in privater und familiärer Umgebung die schönsten Tage im Jahr unter dem Motto „**Lebe den Tag und genieße jeden Augenblick**“. Wir schaffen bestmögliche Rahmenbedingungen mit unseren rollstuhlgerechten Ferienwohnungen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**Familie  
Promberger Martina & Thaddäus**  
Lehen 16, 8967 Haus/Ennstal - Austria  
Tel. +43(0) 36 86 - 30 999 Fax: DW -9  
Mobil: +43 (0) 664 - 5000448 od. 1100100  
E-mail: [info@schladming-ferienwohnung.at](mailto:info@schladming-ferienwohnung.at)  
[www.schladming-ferienwohnung.at](http://www.schladming-ferienwohnung.at)

### Urlaub ohne Einschränkungen!

Unsere beiden jeweils 70m<sup>2</sup> großen Ferienwohnungen sind barrierefrei und optimal auch für Rollifahrer ausgelegt. Ausgestattet auch mit elektrischen Pflögebetten und es steht ein Sopor Dusch-, WC Rollstuhl zur Verfügung. Das beheizte Hallenbad verfügt über einen Lift in das Poolwasser. Auch eine rollstuhlgerechte Sauna mit einem Trainingsraum steht zur Verfügung. Wir sind Sommercardpartner in der Region.

## Minicrosser Treffen: Durch die Stubenbergklamm im oststeirischen Apfelfeld

(ein Bericht von MedR Dr. Friedrich Kocevar, inkompletter Tetraplegiker)



29 Teilnehmer versammelten sich am 17. August 2017 ab 10:00 Uhr zum gemütlichen Brunch auf dem Anwesen einer befreundeten Familie in 8182 Puch bei Weiz bei strahlendem Sommerwetter. Ein reichhaltiges Buffet stärkte die Ankömmlinge für die da kommenden Erlebnisse und auch fahrerischen Herausforderungen. Denn ab 12:00 Uhr ging es gleich größtenteils offroad (geschotterte Forststraße und Waldwege) zum ruralen, aber gut ausgestatteten Firmensitz der Fa. Mayer, wo wir Gelegenheit fanden, die beachtliche Kollektion der dänischen Marke Minicross kennen zu lernen und auszuprobieren. Neulich hat Herr Mayer einen Minicrosser sogar – in Eigenregie – mit LithiumFerroPhoshat-Batterien ausgestattet, was die ohnedies gute Reichweite noch einmal deutlich erhöht hat (auf rund 100 km und darüber)

Vom Firmensitz ging es sodann durch den Ort Puch, diesmal auf Asphalt, entlang fruchttragender Apfelhaine Richtung Feistritz, wo wir eine relativ steil abfallende Piste zum Radweg R8, entlang des Flusses, nahmen. Von hier waren es nur mehr ein paar Kilometer durch beschaulich-elegische Flußlandschaft bis zur Pforte in die Feistritzklamm selbst, wo kühler Hochwald die enorme Sommerhitze (34 Grad) vergessen ließ. Ein wildromantisches Tal mit Holzbrückenquerungen über den Fluss und einem historischen Schaufelkraftwerk von 1907, das für Besichtigungen zugänglich ist. Nach rund 4 km öffnet sich die Klamm wieder zum Stubenbergsee, Österreichs wärmstem Badesee (24 Grad und 40 Hektar Größe). Leider fanden wir zum Baden keine Zeit – was organisatorisch nicht verwunderlich ist, das wäre ein eigener Tagesausflug, gut im Alleingang oder in der Kleingruppe zu bewerkstelligen. So genossen wir die wunderschöne Umgebung und freuten uns über die Badenden, während wir längsseits den See passierten und noch einige Kilometer bis zum Tierwelt Herberstein Naturpark im Rolli-Gänsemarsch zurücklegten.

Ein angemeldeter Besuch des Tierparks war eingeplant und hätte für meine Begriffe trotz kompetenter Führung durch eine Tierpflegerin/Biologin wegen der herrschenden Gluthitze ruhig etwas kürzer ausfallen dürfen. Um so angenehmer empfanden alle die abschließende Einkehr in eine urgemütliche Buschenschank mit herrlichen Schmankerln, wie geräucherter Forelle und köstlichem Wein. Da ging sogar einer mitreisenden englischen Familie das Herz auf und wir palaverten angeregt bis in die sinkende Nacht. Insgesamt ein sehr gelungener Urlaubstag, bei dem es keinerlei Unfälle, ja nicht einmal nennenswerte Pannen gab! Glücklicherweise bedanke ich mich im Namen der gesamten Gruppe bei der liebenswürdigen Gastgeberfamilie Mayer, sowie naturgemäß beim Firmenchef Herrn Mayer selbst, der als Initiator diesen wunderschönen Ausflug erst ermöglicht hat.

# Preiselbeeren / Cranberries

Schützen Blase und Nieren vor aufsteigenden Bakterien.

Über 300 Jahre  
naturheilkundliche  
Anwendung gegen  
Harnwegsinfektionen



## Preiselbeersaft Caesaro Med®

100 % reiner Fruchtsaft ohne Zucker (Glasflasche 1/2 l)

**NEU**

Preiselbeer-Konzentrat 6-fach konzentrierter Natursaft

Preisel-San® Tabletten

ZUM LUTSCHEN  
ODER SCHLUCKEN

Preisel-Caps® Kapseln mit Cranberry- und Acerola-Extrakt.

## Preisel-Caps Döderlein

Cranberry Kapseln mit Laktobazillen.  
Schützen Blase, Darm- und Vaginalflora.

In Ihrer Apotheke.

## Gratis-Kostproben der Tabletten und Kapseln bei:

CAESARO MED GmbH,  
Paschinger Straße 111, 4060 Leonding,  
Telefon 0732/67 71 64,  
E-Mail [info@caesaro-med.at](mailto:info@caesaro-med.at),  
[www.caesaro-med.at](http://www.caesaro-med.at)



# Fahrtwind spüren!



Schneller unterwegs mit  
dem neuen Modell SWT-1S.

**SWISS•TRAC®**



Händler finden und Probefahren:  
[www.swisstrac.ch](http://www.swisstrac.ch)



### Einfach den Vorderrahmen wechseln.

Wieso sollte sich ein Rollstuhl nicht auch an die Tagesform bzw. Kleidung des Nutzers anpassen? Mit der Quick-Release Option ist dies ganz einfach möglich. Der Vorderrahmen kann schnell und ohne Werkzeug getauscht werden und ist in verschiedenen Farben erhältlich. Entdecke den Unterschied!

Mehr Informationen unter [www.kuschall.com](http://www.kuschall.com) oder [www.invacare.at](http://www.invacare.at)



Vertrieb in Österreich durch:  
**Invacare Austria GmbH** | Herzog-Odilo-Straße 101 | 5310 Mondsee  
 Tel. +43 6232 55350 | [info-austria@invacare.com](mailto:info-austria@invacare.com) | [www.invacare.at](http://www.invacare.at)

**ES IST ZEIT FÜR ETWAS NEUES  
 ES IST ZEIT FÜR ETWAS ANDERES  
 ENTDECKE DEN UNTERSCHIED**

**küschall Advance™**  
[WWW.KUSCHALL.COM](http://WWW.KUSCHALL.COM)

Copyright© 2013, Küschall AG, Switzerland – All rights reserved / Küschall® is a registered trademark.

## Digitale Vignette ab 2018

In der März-Ausgabe des Rollstuhl Aktiv Nr. 212 wurde auf Seite 14 unter „Neuerungen für Menschen mit Behinderung“ über die Einführung der Digitalen Vignette ab 2018 berichtet. Damals war noch unklar, wie diese Neuerung für Behinderte, die auf eine Gratis-Vignette Anspruch haben, realisiert werden soll. Für 2018 gibt es nun die Möglichkeit, die herkömmliche Klebevignette oder alternativ dazu einen Gutschein für die digitale Vignette zu beantragen.

Personen, die nach den Aufzeichnungen des Sozialministeriumservice Anspruch auf eine Gratis-Autobahnvignette haben, wurden Anfang Oktober 2017 automatisch darüber informiert und erhielten ein Antragsformular.

Der Antrag ist doppelseitig, auf der Vorderseite sind das Datum und die Unterschrift zu ergänzen. Falls der Gutscheincode gewünscht ist, muss dies angekreuzt werden. Auf der Rückseite des Antrages befindet sich ein Deckblatt mit QR- und Strichcode, dieses Deckblatt dient zur automatischen Erfassung der rücklangenden Anträge. Der Antrag ist unterschrieben und im Original mit dem Deckblatt an die Zentrale Poststelle des Sozialministeriumservice, Babenbergerstraße 5, 1010 Wien zu übermitteln. Ausschließlich die in der Zentralen Poststelle einlangenden Anträge können direkt bearbeitet werden. Nach Erhalt des Registrierungscode ist die Registrierung im Mautsystem der ASFINAG vom Anspruchsberechtigten selbst vorzunehmen.

Ab dem Jahr 2019 wird das Sozialministeriumservice voraussichtlich auf Antrag des anspruchsberechtigten Menschen mit Behinderung die Registrierung des angegebenen Kennzeichens im Mautsystem der ASFINAG veranlassen.

### Verkaufe Opel Zafira

92Kw/125 PS, Baujahr 2003,  
km-Stand: 244.500;  
Benzintrieb, guter Allgemeinzustand,  
Pickerl bis Mai 2018

#### Ausstattung:

Automatikgetriebe, 4 Sitze , Standheizung,  
Sitzheizung, Tempomat , Nebelscheinwerfer,  
Klimaanlage, Armlehnen beim Fahrersitz

#### Zusatzausstattung:

Handgashebel mit Bremse inkl. Veigel Commander für Blinker, Licht, Hupe und Scheibenwischer  
Lenkradknopf (Einhandbedienung), Elektrischer Rollstuhllift „Ladeboy“  
Elektrische Schiebetür, Rutschhilfe mit Polster beim Fahrersitz, Zuziehhilfe für den Kofferraum

#### Verkäufer:

Johann Kummer, Großhartmannsdorf 89, 8265 Großsteinbach

Tel. +43 3386 8364                      Mobil: +43 664 1014129

[Johann.kummer@gmx.at](mailto:Johann.kummer@gmx.at)



## 28. Novelle zur StVo: „Anbringung der Straßenverkehrszeichen“

(Annemarie Grillenberger)

Seit Beginn dieses Jahres gibt es eine Reihe von Neuerungen für Menschen mit Behinderung (siehe auch Rollstuhl Aktiv Nr. 212, S. 14), aber auch in der 28. Novelle zur Straßenverkehrsordnung vom 13.01.2017 (Bundesgesetz, mit dem die Straßenverkehrsordnung 1960 geändert wird) wurde dem § 48 Abs. 5 („Anbringung der Straßenverkehrszeichen“) ein Satz hinzugefügt:

„[...] Eine nicht fest mit dem Untergrund verbundene Anbringungsrichtung darf auch auf der Fahrbahn angebracht werden, wenn die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des fließenden Verkehrs nicht gefährdet wird; [...]“

Konkret bedeutet dies, dass temporäre Straßenverkehrszeichen wie z.B. Halteverbotstafeln aufgrund einer Baustelle nun auch auf der Straße aufgestellt werden dürfen, wofür es aber ebenfalls genaue Vorgaben gibt: „[...] in diesem Fall darf der seitliche Abstand zwischen dem dem Fahrbahnrand zunächst liegenden Rand eines Straßenverkehrszeichens und dem Fahrbahnrand nicht mehr als 0,30 m betragen.“

Die temporären Straßenverkehrszeichen stellten bis zur Änderung des Gesetzes oft ein erhebliches Sicherheitsrisiko für die unterschiedlichsten Personengruppen dar. RollstuhlfahrerInnen, Blinde und Sehbehinderte, Eltern mit Kinderwagen, für sie alle waren die Schilder ein Hindernis, da der Gehsteig durch diese oft massiv verschmälert wurde.

RollstuhlfahrerInnen sind zwar meist in der Lage, vom Gehsteig auf die Straße auszuweichen, doch um über eine abgeschrägte Kante wieder auf den Gehweg zu kommen, ist es oft nötig, eine längere Strecke mit dem fließenden Verkehr bis zur nächsten Kreuzung oder einer Garageneinfahrt zurückzulegen.

Fazit: Nicht nur für RollstuhlfahrerInnen, sondern für viele Menschen ist der Zusatz im § 48 (5) ein Segen!

### Verkaufe Handbike

für Anfänger, gebraucht  
aber voll funktionsfähig,  
zweiter Rädersatz für die  
Hinterachse.

VB 700,00, gegen  
Selbstabholung bei

Josef Berger  
Bürgermeisterstraße 18a  
5400 Hallein

Tel.: +43 664 5904043  
E-Mail:  
[berger.sepp@sbg.at](mailto:berger.sepp@sbg.at)

### Verkaufe Opel Corsa

1,2 Style Easytronic, 59kw, Benzin, Baujahr 02/2009, Kilometerstand 57000, mit behindertengerechtem Umbau ( Handgas und Handbremse Marke Veigl, EDAG Rollstuhlverladesystem) + Standheizung mit Fernbedienung, tadelloser Zustand.

VB 6.000,00

Anfragen unter Tel. +43 664 2637669

#### Basisdaten

Kategorie Kleinwagen  
kW (PS) 59 (80)  
Hubraum 1229 ccm  
Höchstgeschwindigkeit 168 km/h  
Vorderradantrieb  
Beschl. 0-100km/h 15,40 s  
Kraftstoff Benzin  
Verbrauch komb. 5,7 l/100 km  
Verbrauch Stadt 7,6 l/100 km  
Verbrauch außerorts 4,6 l/100 km  
CO<sub>2</sub>-Ausstoß 137 g/km  
Schadstoffklasse EU4



# Europäischer Rechtsakt zur Barrierefreiheit

Um die volle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft zu gewährleisten und die Fragmentierung der Rechtsvorschriften über den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Produkten und Dienstleistungen zu verringern, hat die Kommission einen Vorschlag für eine Richtlinie angenommen, die weithin als „Europäischer Rechtsakt zur Barrierefreiheit“ bezeichnet wird. Mit dieser Richtlinie wäre für eine einheitliche Definition der Anforderungen an die Barrierefreiheit bestimmter Produkte und Dienstleistungen auf dem Binnenmarkt sowie für einen entsprechenden Umsetzungsrahmen gesorgt.

## Hintergrund

In der Europäischen Union leben über 70 Millionen Menschen mit Behinderungen, was 15 % der Bevölkerung entspricht. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung steht zu erwarten, dass dieser Anteil weiter zunimmt. Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Barrierefreiheit, d. h. das Recht auf „ein selbstbestimmtes Leben und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen“, und zwar gleichberechtigt mit allen anderen Unionsbürgern. Gemäß der Charta der Grundrechte der Europäischen Union stellt Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen ein Grundrecht dar (Artikel 21 und 26). Dieser Bereich unterliegt der geteilten Zuständigkeit der EU und der Mitgliedstaaten. Daher hat die EU das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNCRPD) ratifiziert. Dennoch sind Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag nach wie vor gewöhnlich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, etwa was die Barrierefreiheit öffentlicher Verkehrsmittel oder Gebäude angeht oder auch Haushaltsgeräte oder den elektronischen Handel. [...]

Die Kommission hat im Dezember 2015 einen „unternehmensfreundlichen“ Vorschlag angenommen, mit dem sich der Binnenmarkt für barrierefreie Produkte und Dienstleistungen wesentlich verbessern dürfte, wodurch sicherlich auch die Hindernisse zwischen den Mitgliedstaaten weiter abgebaut werden können. Zweck des Vorschlags für eine Richtlinie sind die Förderung des Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsakteuren und der freie Verkehr barrierefreier Produkte und Dienstleistungen. Damit werden im Wesentlichen zwei Ziele verfolgt: Erstens sollen die Anforderungen für die Barrierefreiheit bestimmter Produkte und Dienstleistungen vereinheitlicht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Computern, Telefonen, Fernsehgeräten, Mediendienstleistungen, dem Verkehr, Bankdienstleistungen, elektronischen Büchern und dem elektronischen Handel. Dabei geht es nicht darum, im Hinblick auf die barrierefreie Wissenschaftlicher Dienst des Europäischen Parlaments September 2017 PE 608.670 2 Gestaltung von Produkten oder Dienstleistungen ausführliche technische Lösungen vorzuschreiben, sondern vielmehr darum, „Grundsätze für die Barrierefreiheit“ festzulegen. Zweitens soll mit dem Vorschlag erreicht werden, dass die Anforderungen für die Barrierefreiheit einheitlich sind, d. h. dass die Verpflichtung zur Barrierefreiheit, die gemäß den Unionsvorschriften besteht, klar definiert ist. Dies gilt insbesondere für öffentliche Ausschreibungen und die Strukturfonds.

Der Text für den Europäischen Rechtsakt zur Barrierefreiheit wurde im September 2017 mit 537 Ja- und 12 Nein-Stimmen bei 89 Enthaltungen verabschiedet. Dieses Votum gibt dem Verhandlungsteam des Europäischen Parlaments ein Mandat für Gespräche mit dem Ministerrat, der sich allerdings noch auf eine Position einigen muss.

## Behindertengerechte Studentenwohnungen

in Graz, Stiftingtalstrasse 340

Die Firma Hanno Loidl – Hanno ist Mitglied des VQÖ – bietet in einer Wohnhausanlage die ebenerdigen Wohnungen für Rollstuhlfahrer an. Die Wohnungen eignen sich besonders für Studenten der Medizinischen Universität Graz oder der Karl-Franzens-Universität.

Ein Überblick über diese Anlage ist im Internet unter [www.studentennest.at](http://www.studentennest.at) möglich.

## Telefonische Gesundheitsberatung

In Niederösterreich, Vorarlberg und Wien erhalten Anrufer bei 1450 (ohne Vorwahl) seit April 2017 rund um die Uhr erste Informationen bei Gesundheitsproblemen und akuten Symptomen. Speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal schätzt mit Hilfe eines strukturierten Fragenkataloges, mit dem auch der Wiener Ärzteservice arbeitet, die Dringlichkeit einer Behandlung und berät, wo die AnruferInnen am besten versorgt werden können. Im Hintergrund stehen diensthabende Notärzte zur Verfügung, auf die die Krankenpflegepersonen telefonisch jederzeit zurückgreifen können.

Die Hotline soll ein Wegweiser durch das Gesundheitssystem sein, ist jedoch keine Fern-diagnosestelle und kein Ersatz für die Rettung oder den Ärztenotdienst. Es handelt sich lediglich um eine Erstberatung, die versucht, den AnruferInnen rasch Antworten darauf zu liefern, ob sie eine Behandlung brauchen und wie dringend sie ist, und sie dann an die richtigen Stellen im Gesundheitssystem weiterzuvermitteln (akute Fälle werden sofort direkt an die Rettung weitergeleitet). Leider gibt es derzeit Beratungen nur auf Deutsch, auf informeller Ebene kann aber ein Rückruf vereinbart werden, falls ein Mitarbeiter entsprechende Sprachkenntnisse hat.

Der Vorteil für die PatientInnen ist, dass es jetzt auch außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten einen Ansprechpartner für allgemeine Fragen und die Einschätzung eines Gesundheitsproblems gibt. Durch die Beratung können sie sich möglicherweise stundenlange Wartezeiten in einer Ambulanz ersparen.

### Wegen Todesfall zu verkaufen

GENNY Urban 2.0, Neupreis € 19 140,00  
wurde nur 2 mal benützt. Abgabepreis nach Rücksprache.  
MOTOMED Beine und Arme, Neupreis ca. € 5800,00  
HELIUM Stehrollstuhl LS manuell

Kontakt: Taschwer +43 664 42 20 239



L.BAAR  
präsentiert den  
**LEICHTESTEN**  
Rollstuhl der  
Welt\*!

## AKTIVROLLSTÜHLE - ULTRALEICHTGEWICHTSROLLSTÜHLE



© by Sopur



© by Sopur



© by Kuschall

## AUFSTEHROLLSTÜHLE - HANDBIKES - ELEKTRISCHE ROLLSTÜHLE



© by Ottobock



© by Kuschall



## SPORTROLLSTÜHLE - KINDERROLLSTÜHLE - PROTHETIK

\* Panthera X ist der leichteste Rollstuhl der Welt, mit Gestell und Rücken aus Carbonfaser. Panthera X ist ein Rollstuhl für den erfahrenen und aktiven Nutzer, der einen leicht ausgewogenen Rollstuhl ohne Kippschutz bedienen kann. Der Rollstuhl lässt sich in der Regel mit nur einer Hand ins Fahrzeug heben. Panthera X bietet komfortablen und flexiblen Fahrspaß.

### REHA-SCHAURAUM in Linz

Winetzhammerstraße 10 (Betriebspark Franzosenhausweg) in Linz. Hier finden Sie Beratung, Service und Reparatur Ihres REHA-Mittels. Selbstverständlich sind genügend Kundenparkplätze vorhanden. Für eine Terminvereinbarung kontaktieren Sie bitte:

Hr. KLAUS AFFENZELLER	Tel. 0699/177 28 415	klaus.affenzeller@baar.at
Hr. RALF SCHUBERT	Tel. 0699/177 28 410	r.schubert@baar.at
Hr. JÜRGEN HACKL	Tel. 0699/177 28 421	j.hackl@baar.at
Hr. THOMAS GATTERMAYR (Steyr)	Tel. 0699/177 28 417	reha@baar-steyr.at

**L. BAAR**   
orthopädietechnik gmbh  
Sanitätshaus, Orthopädie/Bandagistentechnik

www.baar.at

## PRESSEMITTEILUNG

Vienna Autoshow 14. – 18. Jänner 2018

November 2017

### Baumgartner Fahrzeugbau in Wiener Neudorf

### Mobilitätslösungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen

Aufgrund des guten Feedbacks nach der erstmaligen Teilnahme an der VAS 2017, wird Baumgartner-Fahrzeugbau auch 2018 wieder auf der Vienna Autoshow ausstellen. Dabei stehen Fahrzeugumbau-Lösungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Vordergrund. Die Palette reicht hier von einfachen mechanischen Umbauten, bis hin zu hochentwickelten elektronischen Fahrhilfen, wie die neueste Space Drive II Steuerung aus dem Hause PARAVAN. Zu näheren Informationen laden wir jeden Interessenten gerne in unseren neuen, barrierefreien Schauraum in Wr. Neudorf ein.



#### PARAVAN Space Drive II

Autofahren ist aufgrund einer schweren Behinderung kein Thema mehr? Mit Space Drive II kann der Traum von der eigenen Mobilität wieder wahr werden: Space Drive II ist ein weltweit einzigartiges System - ein echter Durchbruch. Es ermöglicht Menschen das **Autofahren mit Behinderung**, selbst bei geringen Restkräften, hohem Querschnitt, minimalen Bewegungsfähigkeiten und sogar ohne Arme oder Beine. Mit Space Drive II betätigt man absolut sicher und präzise Bremse, Gas und Lenkung durch mikroprozessorgesteuerte Fahrhilfen. Diese übertragen die Signale digital in Nanosekunden an einen Servomotor für Bremse und Gas sowie an einen weiteren Servomotor für die Lenkung ("**Drive by wire bzw. Steer-by wire**"). Die einzelnen Module werden individuell und hautnah auf das Krankheitsbild ausgerichtet. Das gesamte **System ist multiredundant (3-fach)** ausgelegt, d. h. drei voneinander unabhängige Steuerkreise laufen stets parallel, überwachen sich dabei gegenseitig und gewährleisten so eine absolute Ausfallsicherheit (Fail-safe). Leistungsstarke Prozessoren und **neuentwickelte Servomotoren** sorgen für ein hochpräzises und kinderleichtes Handling. Als Lizenzpartner von Paravan in Österreich ist Baumgartner Fahrzeugbau hier der erste Ansprechpartner.

#### Einfache Umbauten und individuelle Lösungen

Sehr oft reichen schon einfache mechanische Umbauten aus, um mit einem Auto als Selbstfahrer Unabhängigkeit zu gewinnen, oder als Mitfahrer bequemer in das Fahrzeug zu gelangen, bzw. darin zu reisen. Einstieghilfen wie Schwenksitze, oder Heckeinsteige sind hier ebenso gefragt wie elektronische Lenkhilfen, Linksgas-Umbauten oder die verschiedensten Varianten von Rollstuhlverladehilfen.

## **Beratung ist wichtig:**

Nicht jeder Umbau ist in jedem Fahrzeug möglich. Die Platzverhältnisse im Fahrzeug passen oft nicht zu den notwendigen oder gewünschten Umbauten. Gerade deshalb ist hier eine gute Beratung notwendig. Im Optimalfall wendet sich der Kunde noch vor dem Fahrzeugkauf an den Umbaupartner, um in besonderen Fällen passende Fahrzeugmodelle zu ermitteln. Bei Bedarf wird eine Beratung auch gerne beim gewünschten Autohändler des Kunden durchgeführt.

## **Über Baumgartner Fahrzeugbau**

Das Unternehmen hat seinen Standort seit über 30 Jahren im Industriezentrum NÖ Süd in Wr. Neudorf. Mit derzeit rund 20 Mitarbeitern bietet die Firma Baumgartner in 2. Generation nahezu sämtliche Dienstleistungen rund um PKW und LKW bis 7,5 Tonnen an. Seit Anfang 2009 werden auch behindertengerechte Fahrzeugumbauten für alle Marken angeboten. 2015 wurde der Fahrzeugbau in ein neues Objekt direkt an der B11 verlegt. In einem Schauraum mit barrierefreiem Zugang kann hier auf die individuellen Kundenwünsche eingegangen werden. Mit der Marke PARAVAN arbeitet man als Lizenzpartner mit einem der innovativsten Anbieter auf diesem Gebiet zusammen. Mitten im Industriezentrum NÖ Süd in Wiener Neudorf ist man aus Wien sowie dem südlichen und östlichen Umland perfekt erreichbar. Die direkte Nähe zu vielen Autohäusern diverser Marken ermöglicht eine unkomplizierte Betreuung von Kunde und Verkäufer interessierter Autohändler.

## **Baumgartner Fahrzeugbau**

**Ing. Markus Baumgartner**

IZ NÖ Süd, Griesfeldstr. 11b, Objekt N25

02236 – 62 331

[info@paravan-partner.at](mailto:info@paravan-partner.at)

[www.paravan-partner.at](http://www.paravan-partner.at)

<http://baumgartner.hyundai.at>

<http://www.baumgartner-mitsubishi.at>



**matzka**  
Rehatechnik GmbH

**Gemeinsam Grenzen Überwinden**



Sie denken daran ein neues Gerät anzuschaffen oder Ihr altes aufzuwerten?

Unser professionell ausgebildetes Team berät Sie gerne bei uns oder auch bei Ihnen zu Hause !



IZ NÖ Süd, Straße 2, Objekt M2  
2351 Wiener Neudorf  
T 02236 39 2 39 [www.matzka.at](http://www.matzka.at)  
F 02236 39 2 40 [office@matzka.at](mailto:office@matzka.at)

**LoFric<sup>®</sup>  
origo<sup>™</sup>**

**Auch in  
30 cm  
erhältlich!**

**Be  
you** mit dem **NEUEN  
LoFric Origo**

INTEGRITY SEAL  
**LoFric<sup>®</sup>  
origo**  
INTEGRITY SEAL

© 2012 Wellspect HealthCare, a DENTSPLY International Company. All rights reserved. 75703-AT-1608

## Sichere Katheterisierung in einer cleveren Verpackung.

- **Geringe Reibung** LoFric Origo hat eine spezielle und extrem glatte Oberflächenbeschichtung, die Urotonic<sup>™</sup> Surface Technology. Diese Beschichtung ist nahezu reibungslos sowohl beim Einführen als auch beim Herausziehen des Katheters, was die Katheterisierung so komfortabel wie möglich macht.
- **Einführgriff** Der einzigartige bewegliche Einführgriff ermöglicht eine kontrollierte und hygienische Handhabung des Katheters ohne ihn dabei berühren zu müssen.
- **Diskret** LoFric Origo besitzt eine clevere Verpackung, deren Erscheinungsbild nicht an ein Medizinprodukt erinnert und sich auf Taschenformat zusammenfalten lässt. So kann der Katheter diskret überall mit hingenommen werden und bei der Entsorgung ebenso diskret wieder in der Verpackung verschwinden.

Wellspect HealthCare, Wienerbergstr. 11 / TA 21,1100 Wien  
Tel: 01/214 61 50-0. Fax: 01/214 61 67. [www.wellspect.at](http://www.wellspect.at)

**wellspect**  
HEALTHCARE

# Ready to use!

## Neuer höchstgleitfähiger Einmal-Katheter von **Qufora**®

**Qufora**® Onestep für den intermittierenden Katheterismus.  
Sofort einsetzbar, wann und wo immer Sie es wollen.

**Qufora**® Onestep für einen unbeschwerten Alltag!

Die integrierte Einführhilfe macht die berührungsfreie Einführung des Katheters in die Harnröhre einfach und sicher. **Qufora**® Onestep hat eine extrem glatte und regelmäßige Oberfläche, deren Beschichtung sowohl beim Einführen als auch beim Entfernen auf dem Katheter verbleibt.

Sie wollen sich von den Vorteilen des Onestep® überzeugen? Dann bestellen Sie einfach ein kostenloses Muster: **sigrun.kain.maerk@live.at**

Sie brauchen weiterführende Informationen?

**0650/3335600**  
Herr Dr. Raimund Märk  
wird Sie gerne beraten.

Hier erfahren Sie mehr:  
**www.kain-maerk@com**



Qufora® er et registreret varemærke tilhørende MBH-International A/S, 3450 Allerød.



**Qufora**® Onestep.  
Ready-to-use



Einfache  
Größenerkennung



Einfach  
Öffnen



Non-Touch  
Einführhilfe



Extrem  
gleitfähig

170217

MBH

**qufora**®

**Produced by**  
MBH-International A/S  
Gydevang 28-30  
DK-3450 Allerød  
Danmark

**Kain-Märk GmbH**  
Sonnenweg 7  
2551 Enzesfeld-Lindabrunn

**Tel: 02256/82100**  
**E-Mail: sigrun.kain.maerk@live.at**  
**www.kain-maerk.com**

# Freuen Sie sich. Auf neue Mobilität.



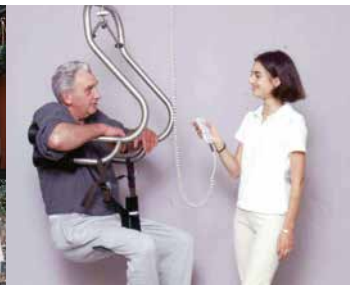
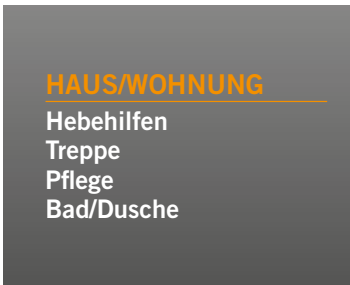
## AUTO

Hebebühnen/Lifte  
Rampen  
Einstieg- & Umsetzhilfen  
Rollstuhl verladen  
Fahrbediengeräte



## MOBILITÄT

Rampen  
Rollstühle  
Elektrofahrzeuge



## HAUS/WOHNUNG

Hebehilfen  
Treppe  
Pflege  
Bad/Dusche



## THERAPIEGERÄTE

Bewegungstherapie  
Steh- und Gehhilfen  
Stehrollstühle

Wir beraten Sie gerne vor Ort – melden Sie sich einfach bei uns für ein unverbindliches Gespräch unter **+43(0)6461.459 19** oder per E-Mail: **office@reha-technik.at**

REHA-TECHNIK  
**aigner**

Aigner Reha Technik GmbH | 5652 Dienten | T +43(0)6461.459 19 | F +43(0)6461.459 18 | [www.reha-technik.at](http://www.reha-technik.at)

**REHABILITATION**  
Bestmögliche Wiedereingliederung ins Leben



Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) investiert jährlich mehr als 100 Millionen Euro in die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation.

In vier AUVA-Rehabilitationseinrichtungen werden jährlich über 5.000 Patientinnen und Patienten schwerpunktmäßig nach Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten behandelt.

Die Rehabilitation gehört – neben Prävention, Unfallheilbehandlung und finanzieller Entschädigung – zu den vier Kernaufgaben der AUVA als gesetzliche Unfallversicherung.

[www.auva.at](http://www.auva.at)

**Treppenlifte**  
Österreichischer Marktführer



Neu, gebraucht oder zu mieten!

**Homelifte**  
Österreichische Produktion



Wir beraten Sie gerne vor Ort oder testen Sie unsere Lifte in einem unserer Ausstellungszentren in OÖ oder Wien!

Jetzt gebührenfrei anrufen:  
**0800 85 85 55**  
Informieren & Gratiskataloge anfordern!

Wir sind ein **100 % österreichisches Familienunternehmen in 4. Generation** mit über 190 Mitarbeitern und über 20.000 installierten Anlagen.

**WEIGL-Mitarbeiter in Ihrer Nähe:**

0Ö	07277-2238	NÖ	02243-83721
Sbg.	0662-451696	Wien/Bgld.	01-9581675
Stmk./Ktn.	0316-241740	Tirol/Vbg.	0512-562344

Mit Idee aufwärts.  
Ihr Partner für alle Liftsysteme.

A-4730 Waizenkirchen | Webereistr. 14  
A-1230 Wien | Klingerstraße 4a  
A-8054 Graz | Anthauerweg 12/6  
weigl@weigl.at | [www.weigl.at](http://www.weigl.at)



**WEIGL**  
Liftsysteme

**F**  
**BAUMGARTNER**

**H**  
**R**  
**Z**  
**E**  
**U**  
**G**  
**B**  
**A**  
**U**



**Wr. Neudorf**

**-individuelle Fahrzeugumbauten für Ihre mobile Freiheit**

- + HeckEinstiege
- + Einstiegs- und Rollstuhlverladehilfen
- + Elektronisch digitale Lenk- und Fahrhilfen
- + Hautnahe Fahrzeuganpassungen vom einfachen Lenkradknopf und Handgerät bis hin zum Komplettumbau
- + Kundendienst, Service und Beratung rund um die Mobilität



IZ NÖ Süd, Griesfeldstr. 11b, 2355 Wr. Neudorf  
02236 - 62 331 / [info@paravan-partner.at](mailto:info@paravan-partner.at) / [www.paravan-partner.at](http://www.paravan-partner.at)

**PARAVAN**  
TECHNOLOGY GROUP

## Eine Reha für Körper und Seele Prävention, Therapie und Rehabilitation in der Klinik Bad Pirawarth

(ein Bericht von Annemarie Grillenberger)

„Die Marktgemeinde Bad Pirawarth liegt im östlichen Weinviertel (Bezirk Gänserndorf/Niederösterreich), etwa 25 km nördlich von Wien. Das Ortsbild mit seinem durchaus dörflichen Charakter wird von der weithin sichtbaren barocken Pfarrkirche geprägt. Bekannt sind hier das Prof. Knesl-Freilichtmuseum und die Kellergassen in Bad Pirawarth und der Kellerberg in Kollnbrunn. Die sanften Hügel mit dem Farbenspiel der Äcker und Weingärten sowie der angrenzende Hochleithenwald verleihen der Umgebung ein besonders reizvolles Aussehen. Der bis zur Jahrhundertwende bekannte Kurort konnte durch die Eröffnung eines Kur- und Rehabilitationszentrums im Jahr 1998 an seine alte Tradition anknüpfen. Die Patienten und Gäste der Klinik Pirawarth werden mit den medizinisch anerkannten Heilwässern behandelt und die Anwendungen zeigen entsprechend gute Erfolge. Bad Pirawarth wird seit April 2005 wieder als Kurort anerkannt.“



Soweit also die Beschreibung, die man von Bad Pirawarth, seiner Umgebung und von der Klinik im Internet findet. Bei meinen nunmehr zwei Aufenthalten in der privat geführten Klinik für Neurologie, Orthopädie und Psychosomatik konnte ich mir inzwischen eine eigene Meinung bilden.

Eigentlich landete ich im Mai 2016 nur per Zufall hier. Mein Antrag auf einen Reha-Aufenthalt im RZ Weißer Hof wurde von meiner Krankenkasse nicht bewilligt (Freizeitunfall!) und man nannte mir als Alternative Bad Pirawarth. Ich hatte erst einmal von einer bekannten Rollstuhlfahrerin – der man ebenfalls eine Reha im Weißen Hof abgelehnt hatte – darüber gehört und da sie nur Positives zu berichten gehabt hatte, wollte ich es auf einen Versuch ankommen lassen.

Schon an der Eingangshalle der Klinik, die eher einer Hotellobby gleicht, merkte ich auf einen Blick die bewusste Abkehr von der Krankenhausatmosphäre, die inzwischen richtungsweisend für die neue Generation von Rehabilitationszentren und Hotelkliniken ist.

Auch das Einchecken an der Rezeption durch eine äußerst freundliche Dame erinnerte mich eher an meinen letzten Urlaub als an den Antritt meiner vierwöchigen Reha. Mit der Schlüsselkarte für die Garage (den Stellplatz – unbedingt Nr. 10, denn nur dieser bietet genug Platz für RollifahrerInnen – hatte ich schon bei der Zimmerreservierung mitgebucht) und dem leider etwas klobigen Zimmerschlüssel bewaffnet machte ich mich auf die Suche nach meinem Zimmer.

Für ErstbesucherInnen ist das Haus etwas schwer zu durchschauen, was sich aber durch eine Erkundungstour schnell ändern lässt. Zu dieser kommt man allerdings erst am späten Nachmittag des Anreisetages, denn vorher hat man noch Einiges zu tun: Aufnahmegespräch mit der für mich zuständigen Pflegeperson, Untersuchung durch die Stationsärztin, EKG durch eine Medizinisch-technische Assistentin, zwischendurch das Zimmer auf diverse „Nicht-Barrierefreiheiten“ untersuchen ... Der Vorteil war, dass ich schon an der Rezeption den „Therapieplan“ für den ersten Tag überreicht bekommen hatte, an dem ich ablesen konnte, wer wann zu mir kam oder wann ich irgendwo anders sein musste. Sogar die Essenszeit war angegeben, wohl damit nicht alle PatientInnen auf einmal um 11:30 Uhr den Speisesaal stürmten.

Bis zum Mittagessen hatte ich es noch nicht geschafft, meinen Koffer auszupacken, aber immerhin hatte ich schon eine Ahnung davon bekommen, was mich in der nächsten Zeit erwartete. Langeweile würde hier bestimmt nicht aufkommen!

Nach einem exzellenten Mittagessen (mit großem Salatbuffet) wurde ich im Rahmen eines interdisziplinären TherapeutInnen-Assessments Vertretern aus jedem Therapiebereich vorgestellt. Da ich so etwas von meinen bisherigen Reha-Aufenthalten in dieser Form nicht kannte, war ich (bei meinem ersten Aufenthalt) etwas überrumpelt von den Fragen, die mir hier gestellt wurden: Warum sind Sie hier? Welche Probleme haben Sie? Welches ist Ihr größtes? Haben Sie Schmerzen? Wo, wie stark, wann ... Was möchten Sie in den vier Wochen erreichen? Nach den allgemeinen Fragen meldete sich jeder Vertreter einer Fachrichtung zu Wort, also Ergotherapie, Physiotherapie, Sporttherapie, Psychologin. Und ganz zum Schluss durfte ich mir etwas wünschen. Ich entschied mich für das kreative Workshop, würde also in den nächsten Wochen die Gelegenheit bekommen, unter professioneller Anleitung ein oder mehrere Bilder zu malen.

Nach diesem Assessment hatte ich endlich Zeit, mich um meinen Koffer zu kümmern. Dass mein Einzelzimmer hell, geräumig und freundlich eingerichtet war, hatte ich ja auf einen Blick gesehen, nun würde ich aber endlich erfahren, wie alltagstauglich die angepriesene Barrierefreiheit wirklich war. Zu meiner Freude schnitt das Zimmer ganz gut ab. Der Sanitärbereich ist riesig, die Dusche ist befahrbar (man kann entweder einen Duschsessel oder einen Wand-Klappsessel haben), das WC hat eine Höhe von etwas über 40 cm, der Balkon ist stufenlos erreichbar, das Bett ist höhenverstellbar. Fernseher, Radio, zu einem Gästebett umfunktionierbarer Fauteuil, Safe, kleiner Kühlschrank und eine große Schreibplatte, alles da.

Hier sind aber auch gleich die Gründe, warum meine Bewertung nicht für ein Sehr gut reichte: im Badezimmer zu hohe Etagère und dementsprechend zu hoher Spiegel, kein Föhn, beim WC nur ein Haltegriff.

Das Bett ist zwar höhenverstellbar, leider ist aber die niedrigste Position für mich noch immer ein wenig zu hoch, um mir einen bequemen und stressfreien Transfer zu ermöglichen. Erst am letzten Tag erfuhr ich von einer Pflegeperson, dass man schon bei der Reservierung darauf hinweisen kann, dass man unbedingt ein niedriges Bett braucht. Es stehen zwar nur einige zur Verfügung, aber bei rechtzeitiger Anmeldung klappt es eigentlich immer, ein solches zu bekommen. (Insgeheim ärgerte ich mich fürchterlich, dass ich nicht gleich am ersten Tag der Stationsschwester von meinem „Problem“ erzählt hatte)

Im Kleiderschrank stehen uns RollifahrerInnen naturgemäß immer nur die unteren Fächer zur Verfügung, so natürlich auch hier. Allerdings gibt es für die Kleiderstange die Möglichkeit, sie auch in einer niedrigen Position zu verankern und das finde ich bemerkenswert, weil durch diese winzige und beinahe kostenlose Veränderung eine große Wirkung erzielt wird, an die leider nicht viele HotelmanagerInnen denken. Dieser „Negativ“punkt ist also in Wahrheit ein Pluspunkt.

Zu den Unterkünften muss ich noch anmerken, dass nur selbständige und nicht auf Pflege angewiesene Menschen ein Einzelzimmer bekommen (schon bei der Reservierung auf den Rollstuhl und auf eventuelle Selbständigkeit hinweisen!). Ich hatte mein Zimmer beide Male auf Ebene 3, deren Stützpunkt Montag bis Freitag nur bis 15:30 Uhr und am Wochenende gar nicht besetzt ist. Bei einem Notfall wird das Pflegepersonal von Ebene 1, das rund um die Uhr im Dienst ist, verständigt.

Es gibt auch einige Kontraindikationen für eine Aufnahme in der Klinik, wie zum Beispiel akute infektiöse Erkrankungen, fehlendes Rehabilitationspotenzial bzw. keine ausreichende Motivation für den Rehabilitationsaufenthalt, eine Wunde z. B. Wundheilungsstörungen, Dekubitus, Ulcus cruris, und noch einige andere, die auf [www.klinik-pirawarth.at/de/](http://www.klinik-pirawarth.at/de/) nachzulesen sind.

Am zweiten Tag hatte ich dann neben meinen anderen Therapien einen Termin bei der neurologischen Fachärztin, wo noch einmal der Therapieplan besprochen bzw. optimiert wurde.

Jeden Abend ab 17:30 Uhr können sich die PatientInnen an der Rezeption den Therapieplan für den nächsten Tag abholen, was den Vorteil hat, dass es nur ganz selten Therapieabsagen gibt. Urlaube, auch Spontanurlaube, werden sofort in den Plan miteinbezogen, und nur bei akuten Erkrankungen kommt es dann vor, dass andere Therapeuten einspringen müssen. Es wird auch darauf geachtet, dass besonders in der Ergo- und Physiotherapie eine Therapeutin bzw. ein Therapeut die PatientInnen die ganzen vier Wochen begleitet.

Beeindruckt war ich von der interdisziplinären Zusammenarbeit und Kommunikation des therapeutischen, ärztlichen und pflegerischen Personals. Ein Fortschritt bei der Physiotherapeutin war über kurz oder lang auch der Ergotherapeutin oder den SporttherapeutInnen bekannt. Und vier Wochen lang ziehen alle an einem Strang. Ich hatte beispielsweise zum Ziel, meine (bei TH 4/5 nur rudimentär vorhandene Rumpfmuskulatur) zu stärken, also waren in der Physio- und Sporttherapie alle Übungen auf dieses eine Ziel ausgerichtet. Natürlich konnte ich aber auch anderes ansprechen und dann üben, wie zum Beispiel meine Transfers verbessern oder eine alternative Technik für den Autotransfer finden.

Jede einzelne Therapiestunde wird genauestens dokumentiert, was zwei Vorteile hat: Eine Vertretung meiner Therapeutin wüsste sofort, wo sie ansetzen muss, und im Schlussbericht konnte ich genau nachlesen, ob und welche Fortschritte ich in den einzelnen „Disziplinen“ gemacht hatte.

Neben Physiotherapie, Ergotherapie und Krafttraining hatte ich auch noch Ultraschall und Paraffinbäder für meine schmerzenden Daumengelenke, Stehtraining, Lichttherapie, Heilmassagen, eine individuelle Speiseplanbesprechung und mehrere auf meine Diagnose zugeschnittene Vorträge (z.B. Schmerz, Cholesterin ...). Um auch meine Seele von der Reha profitieren zu lassen, ließ ich mich zusätzlich für mehrere Sitzungen „Tiefenentspannung“ einteilen und war mit viel Freude beim eingangs erwähnten Kreativ-Workshop zugange.

Das überaus freundliche und kompetente Personal, die effizienten Therapien, ein Hallenbad mit angrenzender Liegewiese, der Relaxbereich mit Sauna (für beides braucht man eine ärztliche Freigabe), ein Kaffeehaus mit Terrasse, die sanften Hügel der Umgebung – all das hat dazu beigetragen, dass ich mich hier sehr wohl gefühlt habe und meiner Krankenkasse keinen Vorwurf mehr daraus mache, dass sie mir im vergangenen Jahr einen Aufenthalt im Weißen Hof abgelehnt hat.

Die Bestätigung der hohen Qualitätsansprüche erhielt die Klinik Bad Pirawarth übrigens mit der Verleihung des Austria Gütezeichens Gesundheitstourismus - Best Health Austria von unabhängigen Fachexperten. Für diese Auszeichnung wurde die Einhaltung von über 130 Kriterien, die hohe Dienstleistungsqualität, bestens ausgebildete MitarbeiterInnen sowie kontinuierliche Verbesserung fordern, überprüft. Der Betrieb wird seitdem jährlich auf die Erfüllung der Kriterien hin begutachtet und die Weiterentwicklung des Unternehmens hinterfragt.

„Das Besondere in der Klinik Pirawarth ist, dass es stark menschelt. Ich habe mich bemüht, einen besonderen Ort zu schaffen, einen lebendigen Ort, wo man sich wohlfühlt. Menschen sind hier keinem seelenlosen Betrieb ausgeliefert, sondern werden ernst genommen und mit Würde behandelt. Wir lassen unseren Mitarbeitern Spielraum, lassen sie nach Wegen suchen, wie man miteinander besser mit unseren Gästen umgeht.“ *(Hans Günther Loher, Geschäftsführender Gesellschafter und Verwaltungsdirektor)*

## „Querschnitt Ernährung“ – „Querschnitt Kochen“

Mit diesen zwei Büchern leistet die Manfred Sauer-Stiftung einen wertvollen Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung von Querschnittgelähmten.

### Das Kochbuchprojekt der Manfred-Sauer-Stiftung

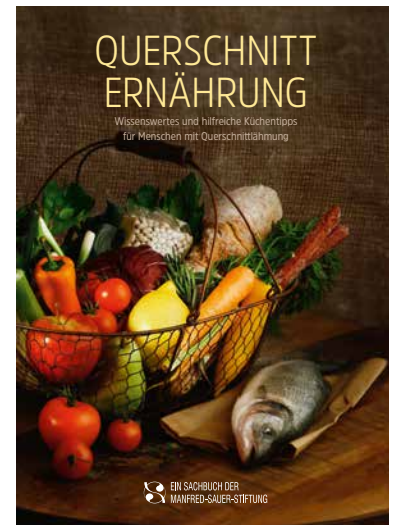
Die Themen Ernährung und Verdauung beschäftigen Menschen mit Querschnittlähmung ein Leben lang. Individuelle Lebensumstände und die subjektive Lebensmittelauswahl sind nur einige wichtige Einflussgrößen, die den Betroffenen bislang nicht ausreichend bekannt und bewusst sind. Mit dem Beratungszentrum für Ernährung und Verdauung trägt die Manfred-Sauer-Stiftung diesen Themen Rechnung.

Mit dem Buch „Querschnitt Ernährung“ leistet die Manfred-Sauer-Stiftung einen Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung von Querschnittgelähmten. Die richtige Zusammensetzung, Hintergründe zur gesunden und sinnvollen Ernährung, aber auch Tipps und Tricks rund um die Ernährung, finden in diesem 1. Band Platz. Spezielle Hilfsmittel sowie Kücheneinrichtung werden genauso thematisiert wie Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Ballaststoffe und Ernährungstrends.

Mit dem 2. Band „Querschnitt kochen“ geht es dann an die Umsetzung. Leckere Rezepte, die sich auch mit wenigen Vorkenntnissen zubereiten lassen und die die besonderen Anforderungen von Menschen mit Querschnittlähmung berücksichtigen. So wird zum Beispiel auf Knoblauch und Zwiebeln verzichtet, da viele Querschnittgelähmte diese nicht vertragen. Die Rezepte sind ballaststoffreich und es wird auf eine niedrige Kalorienzahl geachtet, da der Querschnittgelähmte tendenziell weniger Kalorien zu sich nehmen sollte. Aber unter dem Strich geht es bei dem Kochbuch vor allem um eines: Leckere Gerichte, bei denen der Genuss ohne Reue im Mittelpunkt steht.

Dank der Förderung der Manfred-Sauer-Stiftung können die Bücher in handelsüblichen Mengen im Doppelpack zum Preis von 15,00 € (Privatpersonen) / 20,00 € (gewerbliche Kunden) inkl. MwSt. in der Manfred-Sauer-Stiftung gekauft oder auf Wunsch zzgl. Versandkosten gegen Vorkasse bei der Manfred-Sauer-Stiftung bestellt werden.

<https://www.manfred-sauer-stiftung.de/startseite/aktuelles/meldung/news/detail/News/querschnitt-ernaehrung-querschnitt-kochen.html>



**PARAVAN**  
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN



Für weitere  
Informationen  
einfach den  
QR-Code  
scannen



## Der Paravan Peugeot Traveller

*Einfach einladend anders...*

Tiefergelegter barrierefreier Fahrzeugboden von der A-Säule bis zur C-Säule für mehr Kopffreiheit. Bärenstarker Paravan Kassettenlift für den sicheren und bequemen Einstieg. Flexible Nutzung als Fahrer-, Beifahrer- oder Mitfahrlösung. Optional die neuesten digitalen Fahrhilfen von Space Drive bis zur Sprachsteuerung Voice Control. Der neue Paravan Peugeot Traveller bietet einfach alles was man sich für ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug wünschen kann.

+49 (0) 73 88 / 99 95-611

info@paravan.de · www.paravan.de

# Schutz und sanfte Instillation

- ✓ Selbstkatheterismus bei Paraplegikern
- ✓ Vermeidung von Harnwegsinfektionen
- ✓ Gleitfähigkeit
- ✓ Einfaches Handling



Montavit  
www.montavit.com

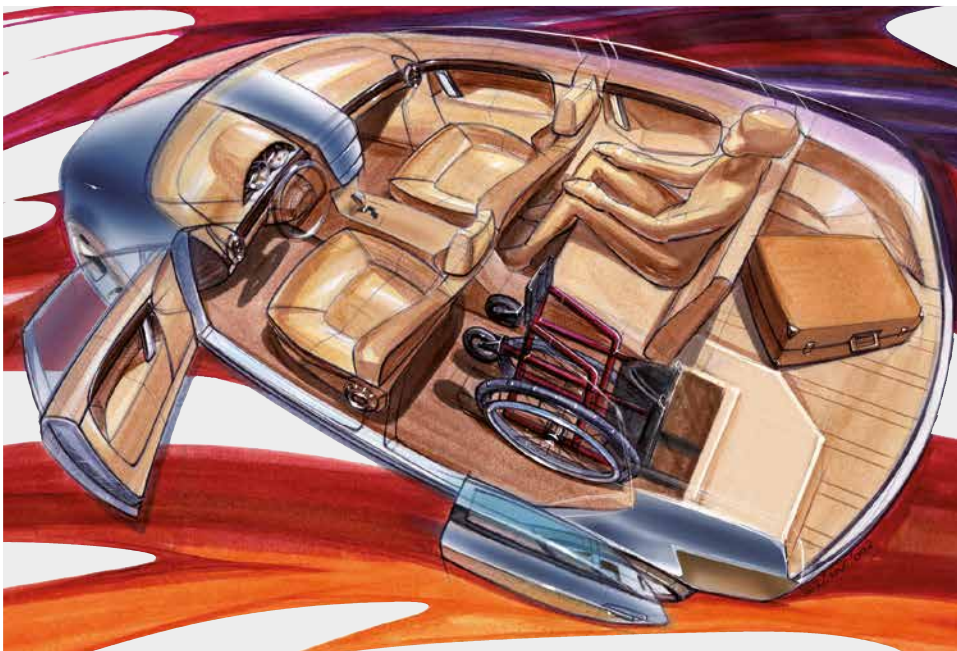
## Cathejell C

Kathetergleitgel Steril

*Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.*

## DIE EDAG-ROLLSTUHL-LADEHILFE

für VW, OPEL, Ford, Skoda, Audi\* und Renault \* auf Anfrage



EDAG Engineering GmbH  
Geschäftsbereich Ladehilfe  
Reesbergstraße 1 · 36039 Fulda  
Deutschland  
Telefon: +49 661 6000-240  
E-Mail: rollstuhl-ladehilfe@edag.de  
www.edag-rollstuhl-ladehilfe.de

- Geschützte Unterbringung des Rollstuhls im Fahrzeug
- Ladevorgang dauert nur 12 Sekunden
- Einfache Bedienung, geringer Kraftaufwand
- Je nach Fahrzeug bleiben 3 – 4 Sitzplätze sowie ca. 2/3 des Kofferraums erhalten
- Geprüfte Qualität der Autohersteller

Möchten Sie unser System einmal testen? Wir besuchen Sie gern **kostenlos und unverbindlich** mit einem unserer umgebauten Fahrzeuge. Rufen Sie uns an oder senden Sie eine E-Mail!

**EDAG**

## Wie Glückselefanten mein Leben änderten

(Tina Hötzendorfer)

Vor Kurzem wurde ich gefragt, ob ich gerne einen Beitrag für die Zeitschrift „Rollstuhl aktiv“ schreiben möchte. Einen Beitrag aus der Ich-Perspektive. Über den Grund, warum ich im Rollstuhl sitze oder etwas Philosophisches. Den Weg bis zur Entstehung meiner Galerie oder mein Leben im Allgemeinen. Ich hätte freie Hand, könne schreiben, was mir in den Sinn käme.

Natürlich habe ich das Angebot angenommen, denn das Schreiben liebe ich sehr. Obwohl ich dies momentan sehr vernachlässige, da es mir an der Zeit dafür fehlt. Aber heute, es ist ein regnerischer, kühler Sonntag Mitte Oktober, nehme ich sie mir.



Foto: Carolina Auer Photography

Nun werde ich mich einmal kurz vorstellen, denn bei Texten aus der Ich-Perspektive weiß man ja nicht, wer dieses Ich ist, das da schreibt.

Ich bin Tina Hötzendorfer aus St. Johann in Tirol. Ich bin 31 Jahre alt, Sonnenanbeterin, Kreativling und Ladenbesitzerin. Mit meinem wunderbaren Freund David tue ich seit vier Jahren nichts lieber als Serien schauen, reisen und den ganzen Tag über unsere beiden Katzen reden. Ich habe eine tolle Familie und treue Freunde. Und ich bin seit beinahe zehn Jahren Tetraplegikerin.

Da ich hier einen Beitrag für „Rollstuhl aktiv“ des Verbandes der Querschnittgelähmten schreibe, muss ich vermutlich nicht erörtern, was es bedeutet, querschnittgelähmt zu sein. Dass hinter dieser Diagnose mehr steckt, als nicht mehr gehen zu können und dass der Alltag oft kompliziert und schwierig ist.

Nach meinem Snowboardunfall am 3. Februar 2008, bei dem ich mir den 6. Halswirbel zertrümmerte und seither komplett querschnittgelähmt bin, war mir nicht bewusst, was diese Diagnose bedeutet. Dies dauerte seine Zeit, was dann in einer ziemlich schwarzen Phase meines Lebens endete. Doch diese düstere Zeit ging vorbei und ich lernte, mich auf die positiven Dinge im Leben zu fokussieren. Darauf, was ich noch konnte und was mir noch möglich war.

Dann irgendwann kam das Gefühl in mir hoch, malen zu wollen. Mein erstes Bild – ein Weihnachtsgeschenk für meine Oma. Ein Elefant. In Indien ein Glückssymbol und seit einer Reise dorthin mein Lieblingstier. Er steht für Stärke, Kraft und Liebe.

Das Malen machte mir großen Spaß und ich verbrachte Stunden damit. Zu Beginn war dies aber nicht ganz so einfach und ich musste mir viele verschiedene Tricks und Techniken aneignen. Wie halte ich den Pinsel ohne Fingerfunktion? Wie bekomme ich die Farbe aus der Tube und wie soll ich die Leinwand positionieren? Heute klappt das alles wunderbar, mittlerweile kann ich sehr detailreich malen und feinste Linien sind kein Problem mehr.

Ich bekam immer mehr Zuspruch für meine Bilder und besonders für meine Glückselefanten. Im Oktober 2011 hatte ich dann meine erste Ausstellung in einem Hotel in St. Johann i.T. Alle Gäste, es waren bestimmt über 100, waren begeistert und meine Bilder innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Das alles motivierte mich so sehr, dass ich noch am selben Abend mein Logo – einen Pinsel im Rollstuhl – entwarf und meinen Künstlernamen „Rollin’Art“ kreierte.

Jetzt hatte ich eine Aufgabe und schmiedete viele Pläne. Setzte mir Ziele und träumte von einer Zukunft als Künstlerin. Was folgte, waren zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Highlights waren sicher meine Ausstellungen in New York 2014 und London 2016 und die Reisen dorthin.

2014 wurde mir sogar der Kitz Award für meine Leistung in der zeitgenössischen Kunst verliehen. Meine Kunst brachte und bringt mich mit vielen tollen Menschen in Verbindung, neue Freundschaften entstanden und entstehen. Und das positive Feedback motiviert mich tagtäglich.

Ende 2014 erfüllte ich mir mit meiner eigenen Galerie, der Rollin’Art Gallery, einen großen Traum. Hier biete ich neben meinen Bildern auch meine eigene Schmuckkollektion an. Des Weiteren gibt es Mode und Accessoires mit Glückselefanten, Fairtrade Kunsthandwerk aus Indien und viele weitere ausgewählte Besonderheiten.

Mit meiner Galerie habe ich einen ganz besonderen Ort geschaffen. Er ist bunt, fröhlich und man spürt Lebenslust und Positivität. Menschen von überall her besuchen mein Geschäft, sind begeistert von meiner Arbeit. Bestellen in meinem Online Shop. Mittlerweile gebe ich auch Kreativ-Workshops für Kinder und Erwachsene und halte Vorträge über mein Leben, eine positive Einstellung und das Glück. Ich schreibe einen Blog mit mehreren hundert Lesern und bekomme die unterschiedlichsten Kooperations- und Designaufträge.

Ich habe noch 235.006 Ideen im Kopf, die ich gerne umsetzen möchte und meine Ziele-Liste liest sich auch sehr spannend. So ist beispielsweise für nächstes Jahr eine Ausstellung in Indien geplant und ich möchte gerne ein Buch schreiben.

Und das alles begann mit einem Glückselefanten für meine Oma. Wer hätte das gedacht?

Am 3. Februar 2018 jährt sich mein Unfall, der alles so schlagartig veränderte, zum zehnten Mal. Wenn ich zurück denke, wie damals von einem Tag auf den anderen jede kleinste Bewegung zum mühevollen Kraftakt wurde, das selbstständige Essen, Zähneputzen und Anziehen unmöglich wurden, macht es mich wahnsinnig stolz, wenn ich jetzt auf mein Leben blicke. Damals hatte ich Angst vor der Zukunft und wusste nicht, was aus mir werden sollte. Auch heute ist mein Leben nicht rosarot und es ist nicht immer leicht. Ich bin zwar mittlerweile fast selbstständig, aber ich werde immer auf Hilfe angewiesen sein. Mein Leben wird immer eine gewisse Planung brauchen, Spontanität ein Fremdwort bleiben.

Aber doch bin ich sehr glücklich. Wie gesagt, ich habe einen wunderbaren Freund, eine tolle Familie und liebe Freunde. Meine Katzen unterhalten mich jeden Tag und langweilig wird es mir ganz bestimmt nicht. Ganz im Gegenteil! Heute habe ich keine Angst mehr vor der Zukunft und ich weiß, wer ich bin, was ich kann und was ich erreichen will. Frei nach meinem Motto:

*„Sei stark, sei mutig, lebe jeden Moment, liebe bedingungslos und lache jeden Tag.“*

## Para Badminton-Workshops

(ein Bericht von Wolfgang Mairhofer, Fritz Gardavsky und Ing. Hannes Wiesinger)



Seit einigen Jahren forciert der Österreichische Badmintonverband auch Para-Badminton, eine Badmintonvariante für Menschen mit Behinderung. Dazu ist beabsichtigt, in jedem Bundesland gemeinsam mit einem Badminton-Verein vor Ort einen Workshop zu organisieren.

Am Sonntag, 20. August 2017, fand nun in Oberösterreich ein Workshop für interessierte Hobbyspieler, die auf den Gebrauch eines Rollstuhls angewiesen sind, in Kooperation mit dem Welser Badminton Verein, ABV Wels, in Wels statt.

Unter der Leitung vom Generalsekretär des Österreichischen Badmintonverbandes Michael Dickert und Bundesligaspieler Andras Nemeth gab es neben Theorie auch ausreichend praktische Übungen für die zehn Teilnehmer. Beginnend mit Regelkunde und Grundschlägen waren die Spieler am Ende des rund vierstündigen Lehrganges soweit selbständig gegeneinander spielen zu können.

„Als vom Verband die Anfrage kam, ob eine derartige Veranstaltung bei uns in der Halle möglich wäre, war es für uns selbstverständlich, diese tolle Aktion zu unterstützen und wir haben sofort zugesagt“, so Wolfgang Mairhofer vom Welser Badminton Verein. Der ABV Wels stellte nicht nur Halle und Equipment zur Verfügung, sondern es waren auch einige Vereinsspieler in der Halle, um den Teilnehmern die Bälle zuzuspielen und die Lehrgangleiter zu unterstützen.

Auch Vizebürgermeister und Sportreferent Gerhard Kroiss, der den Teilnehmern seitens der Stadt Wels einleitend



*Hinterere Reihe (von links nach rechts): Michael Dickert, ÖBV-Generalsekretär, Wolfgang Mairhofer, ABV-Wels, Gerhard Kroiss, Vizebürgermeister Wels, Bundesligaspieler Andras Nemeth. Vordere Reihe (von links nach rechts): Zwei jugendliche Teilnehmer, Margrit Fink, mehrfache Staatsmeisterin im Rollstuhltennis, Kons. Ing. Hannes Wiesinger, VQÖ-Obmann-Stellvertreter.*

Grußworte ausrichtete, überzeugte sich von den koordinativen und sportlichen Fähigkeiten der Teilnehmer und mit welchem Ehrgeiz und welcher Freude diese den Sport ausübten.

„Zehn Teilnehmer für so eine Veranstaltung zu gewinnen ist nicht selbstverständlich. Umso erfreulicher ist es, dass uns dies für den Lehrgang in Oberösterreich gelungen ist. Dank der super Unterstützung vom Team des Welser Badminton Vereins konnten wir den Teilnehmern einen tollen Lehrgang bieten und hoffen, dass die eine oder der andere in Folge Badminton treu bleibt“, so Michel Dickert vom Österreichischen Badmintonverband. Der Welser Badminton Verein hat angeboten, Interessierten in Folge Spielmöglichkeiten anzubieten.

Unser Verband war – angeführt von Obmannstellvertreter Kons. Ing. Hannes Wiesinger – durch fünf Mitglieder vertreten. Zwei davon, Günter Gritsch und unser Kassier Peter Traussnig, ließen es sich nicht nehmen, zum Badmintonschläger zu greifen und mitzuspielen. Wolfgang Mairhofer vom Welser Badmintonverein war begeistert von den Leistungen der Teilnehmer, beeindruckt von ihrer Beweglichkeit im Rollstuhl und wie sie dann noch gefühlvoll und kontrolliert den Ball über das 1,55 Meter hohe Netz schlagen konnten. Der ABV Wels will jedenfalls künftig die Trainingshalle auch für Rollstuhlfahrer öffnen und dazu die Schläger und Bälle zur Verfügung stellen. Interessierte können sich dazu per E-Mail an [badminton-wels@aon.at](mailto:badminton-wels@aon.at) wenden.

Zwischenzeitlich wurde auch noch im September ein Workshop in der Steiermark in Weiz gemeinsam mit der ÖSTM der Gehörlosen organisiert, bei dem aufgrund der kleinen Gruppe sehr individuell trainiert werden konnte. Ein gemeinsames Turnier bildete den Abschluss dieser sehr gelungenen Kombinations-Veranstaltung.

Weiters wurde im November in Wien im Tennis Point Vienna ein ÖBV-Para-Badminton-Lehrgang organisiert, zu dem allerdings bis Redaktionsschluss noch kein Bericht vorlag. Über die Veranstaltung der weiteren Para-Badminton-Workshops werden wir Sie natürlich auf der VQÖ-Website informieren, sobald wir die Mitteilung über die Termine erhalten.

Für alle Interessierten hier noch der Kontakt zum ÖBV – Österr. Badminton Verband:

MICHAEL DICKERT  
(Generalsekretär / Para-Badminton)  
Tel: 0043 (0)676 313 87 09  
Mail: [dickert@badminton.at](mailto:dickert@badminton.at)



**Ihr Partner für  
behindertengerechten  
Fahrzeugumbau**

LOPIC GmbH  
Mitterstraße 132  
8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610

[www.lopic.at](http://www.lopic.at)



Actreen® -  
 Freiheit zum  
 Mitnehmen

## IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Testen Sie Actreen® und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit!  
 Als Dankeschön erhalten Sie eine Toilettasche mit B. Braun-Produkten.

### Kostenfreie Musteranforderung: Eine Packung gleitmittelbeschichtete Katheter

Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten senden Sie die Musteranforderung in einem Umschlag an:  
 B. Braun Austria GmbH, Otto Braun-Straße 3-5, 2344 Maria Enzersdorf oder an [info-opm.at@bbraun.com](mailto:info-opm.at@bbraun.com).  
 Oder bestellen Sie Ihr Muster bequem online unter [www.bbraun.at/kontinenz](http://www.bbraun.at/kontinenz)

### Actreen® Hi-Lite Cath

Intermittierender Selbstkatheterismus  
 Steriler Einmalkatheter mit Universalkonnektor

Ch.       
 (Größe bitte eintragen)

### Actreen® Mini Cath & Set

Mein Leben. Meine Freiheit. Mein Actreen® Mini.  
 Steriler Einmalkatheter für Frauen

Ch.      
 (Größe bitte eintragen)

Vorname

Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Dürfen wir Sie informieren? (bitte ankreuzen)  Ja, per Telefon  Ja, per E-Mail

Datum

Unterschrift

**Datenschutzerklärung:**  
 Die B. Braun Austria GmbH darf meine Daten nutzen, um mir Warenproben zukommen zu lassen und mich (wenn oben angekreuzt) über Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Eine Weitergabe an sonstige Dritte erfolgt nicht. Meine Einverständniserklärung kann ich jederzeit ganz oder teilweise widerrufen.

B. Braun Austria GmbH | Otto Braun-Straße 3-5 | 2344 Maria Enzersdorf  
 Tel. +43 2236 46541-0 | Fax +43 2236 46541-177 | [www.bbraun.at](http://www.bbraun.at)

## Von der Paralympic-Silbermedaille im Kugelstoßen zum Para-Bogensport

Der gebürtige Linzer René Schwarz war von klein auf sportlich, mit einem großen Faible für Ballsportarten und hier besonders für Fußball. Wen verwundert es, dass er nach einem Unfall mit der Diagnose Querschnittslähmung in der Rehabilitation gleich mit Tischtennis-Spielen begann. Dabei blieb es aber nicht.

Nachdem es René Schwarz im Para-Basketball bis ins Österreichische Nationalteam geschafft hatte, lockte ihn das nächste Ziel, die Paralympischen Spiele. Er verlagerte sein Interesse auf die Technikbewerbe Diskus, Speer und Kugelstoßen und erreichte das, wovon viele Para-AthletInnen nur träumen können – einen Stockerlplatz bei den Paralympischen Spielen. Im antiken Stadion von Olympia krönte er 2004 seine Leistungssport-Karriere mit einer Silbermedaille im Kugelstoßen. Als eine Schulteroperation seine Karriere als Aktiver beendete, blieb er als Trainer im Bereich Rollstuhlrugby weiterhin dem Para-Sport treu.

„Dann fand ich eine Sportart, in der Inklusion gelebt wird und absolut gerechtfertigt ist – das Bogenschießen“, so beschreibt René Schwarz, was diese Sportart besonders attraktiv macht. Als Para-Archery-Beauftragter des Österreichischen Bogensportverbandes ÖBSV freut sich René Schwarz besonders darauf, neben dem Leistungssport den Breiten- und Nachwuchssport zu fördern. Sein Ziel, den Bogensport RollstuhlfahrerInnen und deren Familien noch näher zu bringen, deckt sich mit der familienfreundlichen Ideologie der Firma B. Braun, dem Hauptsponsor des ÖBSV im Bereich Para-Bogensport.

[www.oebstv.com/vorstand/beauftragte](http://www.oebstv.com/vorstand/beauftragte)  
[www.bbraun.at](http://www.bbraun.at)




**NEU**

**PETRI+LEHR**  
EST. 1902
**MULTIMA® EVO**
**DREH-DRÜCK-FUNKTION  
 INTEGRIERTE SEKUNDARFUNKTIONEN (OPTIONAL)  
 OPTIMALER FREIRAUM**

# Ihre Mobilität zählt.

Werden Sie ÖAMTC Mitglied für 2018

**Bis Jahresende  
 geschenkt!\***

 z.B. **Auto-Mitgliedschaft & Schutzbrief 2018** um € 125,60

 ☎ **0800 120 120** | [oeamtc.at/behindertenberatung](http://oeamtc.at/behindertenberatung)

 \* Bei Neu-Beitritt für 2018: Mitgliedschaft für Okt, Nov, Dez 2017 geschenkt.  
 Angebot nur gültig bei aufrechter, bezahlter Mitgliedschaft  
 bis 31.12.2018.


Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

# Rolli-tauglicher Bogen-Parcours Pottenbrunn

(ein Bericht von Ing. René Schwarz)

Auf Anfrage des Inhabers des Bogen-Parcours Pottenbrunn ([www.bogensport-pottenbrunn.at](http://www.bogensport-pottenbrunn.at)) Thomas Müller sollte ich mir als Rollstuhlfahrer den neu errichteten 4WD-Parcours ansehen. Der Parcours befindet sich in Zwerndorf/Pottenbrunn nahe St. Pölten und kostet für eine Tageskarte für Rolli-Fahrer und Begleitpersonen (sofern sie auch schießen) je 6,00 Euro. Als Rollifahrer (Para-Schütze) bin ich eigentlich nicht so der Freund vom 3D schießen und Parcours gehen?? Im Wald und Unterholz auf unwegsamem Gelände – hmmm, dachte ich, na ja, was kann das schon sein.

Ich organisierte mir einen Freund, Joe, der mich als Begleitperson unterstützen sollte und traf mich mit ihm und dem Inhaber direkt vor Ort auf einem extra nur für Rollifahrer zulässigen Feldweg, der als Parkplatz dient. Das Gras war hoch und schon beim Aussteigen dachte ich, dass ich gleich wieder nach Hause fahren werde. Ich baute meinen Bogen zusammen (Olympic-Recurve) und gab ihn gleich mal Joe. Vom Auto zum 1. Tier waren es kaum 30 m zu fahren. Allein konnte ich mich bewegen, aber den Bogen mitnehmen war unmöglich. Erkenntnis: Man braucht entweder eine gute Halterung am Rolli oder eben eine Begleitung, die den Bogen trägt.

Thomas machte eine Parcourseinschulung mit den grundsätzlichen Regeln und dem Parcoursaufbau. Der Untergrund war trocken und eher hart, ein Feldweg bzw. Traktorweg. Das erste Ziel, die erste Herausforderung: du kannst nicht wie sonst vor dem Ziel stehen. Du hast eine ganz andere Schussposition als beim Scheibenschießen. Genial irgendwie, dass es Neuland war „anders“ zu zielen und zu schießen.

Nach dem Pfeile holen (was nur die Begleiter machen können wegen dem Unwegsamen Gelände) fuhren wir leicht bergab auf einem Traktorweg mit wenigen Furchen zum nächsten Ziel. Dieselbe Herausforderung wie beim ersten. Du kannst keinen geraden Stellplatz finden, um „üblich“ dein Ziel anzuvisieren und dich 100% sicher im Rolli zu fühlen. Nun ging's in den Wald rein. Immer noch leicht bergab, also eher schwierig aber befahrbar. 2 bis 3 Ziele auf Waldboden und Joe trug immer den Bogen.

Von nun an ging's bergauf -) sowohl der Weg als auch die Motivation. Ab hier stand fest: selber zu fahren ist hier nicht mehr möglich. Nun schob mich Thomas an und Joe trug unsere 3 Bögen ;-).

Bis wir oben am 12. Tier ankamen, alle Ziele getroffen hatten, stand bereits fest für mich: Absolut geniales und neues Bogensportvergnügen!

Nach dem letzten Ziel gibt es noch eine Labe mit Getränken die erdgekühlt sind und Sitzmöglichkeiten zum Rasten und zum Plaudern über die Zieltreffer ;-)

Fazit:

Es sind 12 Ziele mit Distanzen zwischen ca. 10 und 30 Metern in unterschiedlicher Größe. Mit Zugerät z.B. Swisstrac eigenständig befahrbar. Die 6,00 Euro Gebühr ist gerechtfertigt, da man den Parcours auch wirklich benutzen kann. Die Tageskarte für Erwachsene kostet 10,00 Euro. Leihgeräte sind auch vorhanden, man braucht also keine „Eigen-Geräte“

Im Anfangsbereich wird noch eine Anmeldung speziell für Rollis gebaut. Es gibt keinen Einschussplatz, es beginnt gleich der 4WD Parcours. Es gibt kein WC, keinen Strom und auch kein Wasser – ist im Wald auch eher unüblich.

Es werden noch die Abschussplätze begradigt, sodass ein gefahrenfreier Schuss vor jedem Tier stattfinden kann. Aufgrund unterschiedlichster Lähmungen und Beeinträchtigungen ist es besser, stets mit dem Rolli gerade zu stehen, um weder vor noch zurück oder seitwärts instabil zu werden. Nichts wäre fataler als ein fallender Körper, der den Pfeil irgendwie löst, und wer weiß was dann passieren kann.

Mit dem Swisstrac oder einem ähnlichen bergtauglichen Zugerät kann der Parcours absolut allein gemeistert werden, abgesehen vom Pfeile ziehen. Eine Halterung am Zugerät noch angebracht, wo man den Bogen fixieren kann zum Transport und nichts steht einem wohl noch nie erlebten Bogensport-Gefühl mehr im Wege.

Ein Ausflug für jeden, auch für Familien mit Kinderwagen geeignet!

Für weitere Informationen bzw. Anmeldungen kontaktiert ihr am besten Thomas unter +43 660 6525445 bzw. [bogensport.pottenbrunn@gmail.com](mailto:bogensport.pottenbrunn@gmail.com)

## 26. Senioren-Tischtennisturnier am 04.11.2017 im RZ Häring

(ein Bericht von Manfred Schweizer)

Es war am 16. November 1961, als ich über den Tischtennis-sport meinen ersten Kontakt mit Rollstuhlsport hatte. Viele andere Sportarten habe ich im Laufe der fünf Jahrzehnte begleitet, Tischtennis war jedoch immer mein besonderer Beziehungspunkt. Und so hatte ich die Ehre, unseren Verband bei der oben genannten Veranstaltung zu vertreten.

Hier muss gleich erwähnt werden, dass die vorgesehene Turnierleitung kurzfristig durch Norbert Genser ersetzt werden musste. Norbert hat in ungemein souveräner Art das Turnier über die Bühne gebracht. Vor lauter Engagement hatte er sich nicht einmal eine Mittagspause gegönnt; danke! Die Organisation hatte Gottfried Gratz über – die Zusammenarbeit mit ihm war von ausgesprochener Ruhe und Sachlichkeit gekennzeichnet.

19 Sportler nahmen an der Veranstaltung teil, darunter 2 Damen. Die Spiele waren hochklassig, besonders das Finale, das Peter Starl für sich gegen Hans Ruetp entschied. Dabei sei positiv erwähnt, dass Daniel Pauer, seit drei Jahren Mitglied des Verbandes und nur als Zuschauer zur Veranstaltung gestoßen, in selbstloser und souveräner Art dieses Finalspiel als Schiedsrichter geleitet hat. Auch an ihn herzlichen Dank!

Den 3. Platz gewann Gottfried Gratz im Spiel gegen Helmut Reiter.

Der Doppelbewerb wurde im K.-o.-System gespielt. Es siegte die Paarung Gratz/Reiter gegen Starl/Schöndorfer. Den Mixed-Doppelbewerb gewann die Paarung Dr. Kirchmair/Gratz.

Die Stimmung in der Halle war ausgesprochen fair und freundschaftlich. Für mich selbst gab es viele Gelegenheiten, mit alten Bekannten einen Gedankenaustausch zu pflegen.

Das 27. Seniorentischtennisturnier wird in der Rehabilitationsklinik Tobelbad stattfinden.



## „Fit roll mit“ Saisonabschluss 2017 Abschlussbericht

Zeit:	Samstag, 7. Oktober 2017
Ort:	Schwarzl Freizeitzentrum (Unterpremstätten bei Graz)
Veranstalter:	Rehaklinik Tobelbad (AUVA) in Zusammenarbeit mit der Fa. Cura-San (Nestler Karl)
Durchführung:	Physio- und Ergotherapie
Gesamtleitung:	Mag. Michael Wöhrer und Iris Haider
Mitarbeiter:	Zorec Jasmin, Kröll Benni, Martin, Richard und Adrian (Handbikes, Fa. Cura-San); Tanja (Essen); Martin und Hannes (Transport und Aufbau)
Teilnehmer:	32; davon Handbike (15), Triride (3), Rollstuhl (6), Radfahrer (7), Fußgänger (1). 5 Patienten von der Rehaklinik Tobelbad
Programm:	10:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer + Handbikeausgabe 11:00 Uhr Gruppenbewerb – Zwei Streckenvarianten: 1 Runde um den See (ca. 5 km), kurze Strecke (ca. 2 km) Anschließend freies Fahren um den See 13:00 Uhr gemütliches Beisammensein – Kastanien und Sturm, Essen (Kotelettes) und Siegerehrung 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung



## Rollstuhlclub ENJO – Jürgen Egle folgt Hubert Kilga als Präsident



Nach 28 spannenden, ereignis- und besonders erfolgreichen Jahren übergab der Präsident des Rollstuhlclubs ENJO Vorarlberg Hubert Kilga gestern im Rahmen der Jahreshauptversammlung sein Amt an Nachfolger Jürgen Egle. Im Sozialzentrum in Altach berichtete Kilga ein letztes Mal als Präsident von den Aktivitäten „seines“ Rollstuhlclubs, ehe er seinen wenig überraschenden Wahlvorschlag – Jürgen Egle, langjähriger Kassier und bis dato Kronprinz des RCV – bekannt gab.

Die Wahl war einstimmig. Jürgen Egle bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und kündigte an, zusammen mit seinen Vorstandsmitgliedern die großen hinterlassenen Fußstapfen von Kilga so gut wie möglich zu füllen. Hubert Kilga wurde noch im Rahmen der Jahreshauptversammlung zum Ehrenpräsidenten des Rollstuhlclubs ENJO Vorarlberg ernannt.

## VQÖ-Sportwoche Obertraun in Kooperation mit dem ÖBSV

(Bericht von René Schwarz)

Die Herbstwoche 2017 im BSFZ Obertraun Woche vom 03.-09.09.2017 fand bei wechselhaftem Wetter statt. Anreise und die ersten beiden Tage waren von Sonnenschein geprägt und es gab speziell für die Bogenschützen traumhafte Trainingsbedingungen.

Insgesamt waren in dieser Herbstsportwoche 16 Teilnehmer, wobei leider nur 4 Tischtennisspieler gemeldet waren. Die geringe Teilnehmerzahl lag wohl auch am Ausfall der beiden Tischtennistrainer Stefan Hoffmann, der einen Herzinfarkt erlitt, aber sich bereits am Weg der Genesung befindet und Salvatore Smarazzo, der an einem massiven Nierenproblem leidet. Wir wünschen beiden auf diesem Wege eine baldige Genesung und gute Besserung ohne Folgeschäden.



Die Woche begann montags mit einem gemeinschaftlichen „Geschicklichkeits“-Parcours das im Team zu bewältigen war, aber als Einzelwertung die Sieger Max, Vanessa und Joe hervorbrachte.

Die elf Bogenschützen konnten die gesamte Woche draußen trainieren, außer Mittwoch, wo es leichtes Regenwetter gab. Die Bogentrainerin war leider nur einen Tag vor Ort und so leitete ich wieder die Woche. Die Truppe wurde heuer unterstützt durch den erst 10-jährigen Tim (Sohn von Max Stroblmair), der den Bogenschützen bei der Ausübung der Sporteinheiten half und immer eine freie Hand zur Verfügung hatte. Sei es Pfeile ziehen helfen oder auch Equipment tragen, Tim war immer bereit. Selbst ein Aufwärmspiel präsentierte und erklärte er mit Bravour. Auch Joe Laposa half uns die ganze Woche über mit allen anfallenden Tätigkeiten als medizinisch-technische und auch kräftetechnische Unterstützung.

Die gemeinschaftlichen Aufwärmaktivitäten „Morgensport“ wurden auch sehr abwechslungsreich gestaltet und fanden regen Anklang bei den Teilnehmern. Die „Aufwärm“-Spiele wurden mit lachenden Gesichtern und positivem Feedback absolviert.

Die dezimierte Tischtennisgruppe absolvierte ihr Einzel- und Doppeltraining und nach dem Abendessen standen sie den anderen Teilnehmern als freiwillige Sparringpartner zur Verfügung.

Drei neue Bogenschützinnen komplettierten das Team und wir hoffen, sie öfters in den Sportwochen begrüßen zu dürfen.

Der Wochen-Ausklang war wie gehabt im Sport-Café des BSFZ, wo manche der Teilnehmer noch einen gemütlichen lustigen Abend verbrachten. Erneut möchte ich dem gesamten Team vom BSFZ Obertraun danken, sowie dem ÖBSV (Österreichischer Bogensportverband), der uns ein portables Fangnetz für die Pfeile zur Verfügung stellte.

# schülke →

## schülke hat, was Keime fürchten: Wund-, Haut-, Schleimhautantiseptik & MRE-Dekontamination.

### Unser großes Plus – Octenidin

- professionelles Wundmanagement
- Dekontamination der Haut (MRE, MRSA)
- präventives Waschen
- präoperative Hautantiseptik
- Neonatologie
- Katheterpflege
- Gynäkologie



[www.schuelke.com](http://www.schuelke.com)

the plus of pure  
performance



## Urban – Rehatechnik Inh. Edipi Saledin - Sely

Bismarckstraße 14 | 4020 Linz

Tel: +43 (0) 732 770 693

Fax: +43 (0) 732 770 693 4

Email: h.urban.kg@liwest.at

[www.urban-reha-linz.at](http://www.urban-reha-linz.at)

Drehsitz



Bremse - Gas



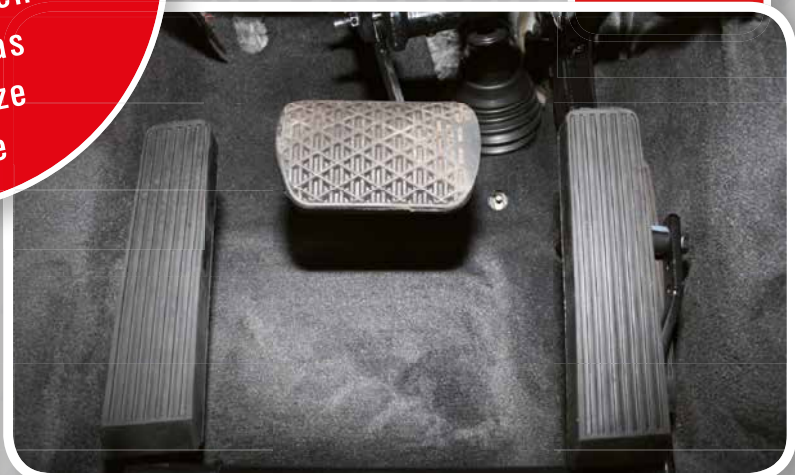
### Unser Programm:

Bremse - Gas  
Rutschbretter  
Halterungen  
Doppelgas  
Drehsitze  
Kräne

Lenkradkopf



Doppelgas



Diverse Umbauten auf Anfrage

# Anmeldeformular – Monoskikurs-Ost für Fortgeschrittene

08.03.2018 bis 11.03.2018 Gröbming / Hauser Kaibling

Name:

Adresse:

Geburtsdatum:

Telefonnummer:

E-Mail:

Leihmonoski: Ja  Nein  zutreffendes bitte ankreuzen

Wenn ja bitte ausfüllen:

Körpergewicht:

Körpergröße:

Art der Körperbehinderung/Lähmungshöhe:

Unfall/Erkrankungsdatum:

Abmessungen für das Monoskigerät werden vom Kursleiter vorgenommen

Leihmonoroller: Ja  Nein  zutreffendes bitte ankreuzen

Ich komme mit Begleitung: Ja  Nein  zutreffendes bitte ankreuzen

Anmeldeschluss: Freitag 26.01. 2018

Anmeldeformular per Mail an [jutta-roman@aon.at](mailto:jutta-roman@aon.at)

**Anzahlung:** EUR 180,00 für Kursteilnehmer ohne Leihgeräte  
 EUR 210,00 inkl. Leihgebühr für Monoroller  
 EUR 330,00 inkl. Leihgebühr für Monoski und Monoroller  
 EUR 120,00 für Begleitpersonen  
 Von der Anzahlung werden EUR 120,00 pro Person bei Kursantritt rückerstattet oder als Storno herangezogen

**Kontoname: Roman Kopp Monoskikurs**

**IBAN: AT68 3836 8000 0000 4655**

**Verwendungszweck: Monoskikurs März**

**Erst nach Erhalt der Anzahlung bis Donnerstag, den 01.02.2018 ist die Anmeldung fixiert!**

**Storno:** Hotel: EUR 120,00 (EUR 40,00/Tag) bei kurzfristiger Absage bzw. nicht Erscheinen.  
 Leihgebühr für Monoski und Monoroller: Bei Erkrankung während des Kurses wird die Leihgebühr einbehalten und beim nächsten Kursantritt gegenverrechnet.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet. Nach Anmeldeschluss werden die Teilnehmer vom Organisationsteam verständigt.

Mit der Übermittlung der Anmeldung stimme ich zu, dass von der Kursleitung Fotos sowie Textberichte meiner Person veröffentlicht werden, speziell auf unserer Homepage und in der Zeitschrift des VQÖ.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Ausschreibung – Monoskikurs für Fortgeschrittene

von Donnerstag, den 08.03.2018 bis Sonntag, den 11.03.2016

## Teilnahme nur für VQÖ-Mitglieder

Veranstalter: Verband der Querschnittgelähmten Österreichs (VQÖ)  
Beitritt bei Kursbeginn möglich

Kursleitung: Kopp Roman, Staatlich geprüfter Instruktor für Behindertenskillauf und D-Trainer  
für Behindertenskiernlauf  
+43 650 9830234 jutta-roman@aon.at

Kursort: Gröbming/Hauser Kaibling

Unterkunft: Hotelpension Reisslerhof, Mitterberg-Zirthing 24, 8962 Gröbming,  
[www.reisslerhof.at](http://www.reisslerhof.at)  
Zimmerkontingent ist reserviert, Zimmereinteilung erfolgt vor Ort  
EUR 189,00 pro Person inkl. HP/im Doppelzimmer – ist direkt im Hotel zu bezahlen

An/Abreise: Donnerstag 08.03.2018 bis 18:00 Uhr – Sonntag 11.03.2016 ca.16:00 Uhr

Kurskosten: EUR 60,00 für Kursteilnehmer (EUR 20,00/ Tag)  
EUR 90,00 mit Leihgebühr für Monoroller (EUR 30,00/ Tag)  
EUR 210,00 mit Leihgebühr für Monoski u. Monoroller (EUR 70,00/ Tag)  
Unterstützung für Skilehrer, Helfer und Liftkarte durch den VQÖ, daher ist eine Mitgliedschaft notwendig.  
Anmeldeformular unter [www.vqo.at](http://www.vqo.at)  
Für Begleitpersonen ist lediglich die Liftkarte vor Ort zu bezahlen.  
  
EUR 120,00 Anzahlung für Hotel – wird bei Kursantritt rückerstattet oder für Stornokosten verwendet

Leistungen: Skilehrer und Helfer für Fortgeschrittene,  
Liftkarte und Liftbetreuung (Sessellift, Gondelbahn),  
Leihgeräte der Firma Prashberger werden organisiert,  
Technik und Carving-Training für Fortgeschrittene,  
Videoanalyse.

Vorbereitung: Krafttraining der Arm-und Schultermuskulatur! Monoskigerät auf Sessellifttauglichkeit überprüfen! Kopie des Behindertenpasses mit Eintrag:  
100% Behinderung/Der Inhaber des Passes bedarf einer Begleitperson

Ausrüstung: Gut präparierte Ski, wenn vorhanden Monoroller, Achtung – Sturzhelmpflicht: Sturzhelm mit passender Skibrille, Skihose, Skijacke – keine dicke Daunenjacke, Skiunterwäsche, 2 Paar Handschuhe – keine Fäustlinge, hohe Winterstiefel nicht zu breit, Sonnencreme, E-Card, persönliche Utensilien für die 3 Tage

Anmeldung: Anmeldeformular per Mail an [jutta-roman@aon.at](mailto:jutta-roman@aon.at)  
bis Freitag 26.01.2018 senden.

Storno: Hotel: EUR 120,00 (EUR 40,00/Tag) bei kurzfristiger Absage bzw. nicht Erscheinen.  
 Leihgebühr für Monoski und Monoroller:  
 Bei Erkrankung während des Kurses wird die Leihgebühr einbehalten und beim nächsten Kursantritt gegenverrechnet.

Veranstalter und Kursleitung übernehmen keine Haftung für Unfälle, personelle und materielle Schäden.

Die Mitgliedschaft des ÖSV (Austria SKI-CARD) wird ausdrücklich angeraten und ist bei Kursantritt der Kursleitung vorzuweisen. Anmeldeformular und Info unter [www.oesv.at](http://www.oesv.at)

Ski Heil!

---

## Veranstaltungsplan 2018

- 10. – 14.01. Monoschi-Kurs für Anfänger u. Fortgeschrittene am Stoderzinken**  
KL Roman Kopp
- 08. – 11.03. Monoschi-Kurs für Anfänger u. Fortgeschrittene am Stoderzinken**  
KL Roman Kopp
- 22. – 28.04. Rollstuhltennis in Faak/See**  
KL Mag. Michael Wöhrer
- 25. – 27.04. integra MESSE in Wels**  
Verantwortlicher: Hannes Wiesinger
- 06. – 12.05. Handbike-Kurs in Faak/See**  
KL Franz Breitenecker
- 21. – 26.05. VQÖ-Sportwoche in Obertraun**  
KL René Schwarz
- 07. – 28.06. Reha-Aufenthalt in Rovinj**  
KL Martha Preisinger u. Georg Steiner (Anmeldungen unter E-Mail: [em.preisinger@aon.at](mailto:em.preisinger@aon.at))
- 04. – 08.09. Kulturtage Südtirol**  
KL Manfred Schweizer
- 02. – 08.09. VQÖ-Sportwoche in Obertraun**  
KL René Schwarz
- Herbst 2018 27. Senioren-TT-Turnier im RK-Tobelbad**

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verlag: Verband der Querschnittgelähmten Österreichs, 8010 Graz,  
Tel. +43 1 6168678. www.vqo.at  
ZVR-Nummer: 377208234

Obmann: Manfred Schweizer, 2361 Laxenburg, Niklas Steuber-Gasse 13,  
Tel.: +43 676 5157361, E-Mail: mm.schweizer@aon.at, Tel. u. Fax.: +43 2236 72121

Redaktion: Mag. Wolfgang Glaser, 4400 Steyr, Resthofstraße 79, E-Mail: magwg@gmx.at

Anzeigenannahme und Werbung: Karl Janesch-Voit, 8053 Graz, Kärntnerstrasse 218/1/8, Tel.: +43 316 287242 oder  
+43 699 11409719, E-Mail: rosemarie.janesch-voit@chello.at

Gestaltung und Layout: Eleonore Eder, eleonore\_eder@me.com

Gestaltung der Homepage: Fritz Gardavsky, fritz.gardavsky@vqo.at, gemeinsam mit A. Grillenberger, H. Wiesinger  
und F. Zhanial

Hauptsponsor: DENTSPLY IH GmbH Wellspect HealthCare

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes: Der Verband der Querschnittgelähmten ist eine gemeinnützige, nicht  
auf Gewinn zielende Einrichtung zur Vertretung der Interessen körperlich schwerstbehinderter, insbesondere ganz  
oder teilweise querschnittgelähmter Menschen, welcher Ursache auch immer, oder Personen, die diesen gleichzuhl-  
ten sind, zum Beispiel Doppelbeinamputierte.

Mitglieder des Vorstandes sind: Fritz Gardavsky, Heinz Gardavsky, Hofrat Dr. Rainer Geißler, Mag. Wolfgang Glaser,  
Annemarie Grillenberger, Prim. Prof. Dr. Hans Peter Jonas, Dr. Gabriele Kirchmair, Philipp Nieke, MSc, Herbert Pichler,  
Oberst Manfred Schweizer, Maria Schweizer, Peter Traussnig, Karl Janesch-Voit, Rosemarie Janesch-Voit, Kons. Ing.  
Hannes Wiesinger und Josefine Zhanial

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Der Nachdruck – auch  
nur auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der jeweiligen Autoren.

„Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung wie z.B. Rollstuhlfah-  
rerIn verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.“

Ich trete dem **Verband der Querschnittgelähmten Österreichs, 8010 Graz**

**2361 Laxenburg, Niklas Steuber-Gasse 13, Tel./Fax. +43 1 6168678**

Kontonummer VKB-Bank Steyr 15.044.001 BLZ 18600,  
IBAN: AT15186000015044001, BIC: VKBLAT2L

als ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 25.-)

als förderndes Mitglied (Jahresbeitrag € 50.-)

bei, und verpflichte mich, die Bestrebungen des Verbandes zu unterstützen und den entsprechen-  
den Jahresbeitrag zu leisten.

Familienname:..... Vorname: .....

Titel: ..... geb. am. ....

Beruf: ..... Staatsbürgerschaft: .....

Adresse: .....

Telefon/Fax: ..... Zuständige Sozialversicherung: .....

E-Mail: .....

behindert seit: ..... Unfallursache bzw. Erkrankung: .....

Höhe der Lähmung: ..... komplett/inkomplett: .....

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

UNSERE  
NEUEN  
PRODUKTE

NEU  
SpeediCath® Compact Set,  
für Männer

NEU  
SpeediCath® Flex,  
für Männer

NEU  
SpeediCath®  
Compact Set,  
für Frauen



## Innovative Produkte der SpeediCath® Familie

Mit einzigartiger Beschichtung und glatt gelaserten Augen sind Katheter von Coloplast besonders sanft, sicher und schnell in der Anwendung. Damit Sie in jeder Situation – zu Hause oder unterwegs – gut und diskret versorgt sind, erweitert Coloplast das SpeediCath® Sortiment um zwei Produkte:

- › **SpeediCath® Flex** – der neue Katheter für den Mann. Mit flexibler Kugelspitze, trockener Schutzfolie und elastischem Griff – leicht gemacht bis ins Detail.
- › **SpeediCath® Compact Set** – der kompakte Katheter mit integriertem Beutel für Frauen und Männer. Intuitive und leichte Anwendung, jederzeit und überall.

Für mehr Informationen retournieren Sie einfach den unteren Abschnitt oder registrieren Sie sich unter [www.coloplast.at](http://www.coloplast.at).



SpeediCath®

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2017-01. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebaek, Denmark.

Für mehr Informationen zu den neuen Produkten hier ausfüllen:

Ja, ich möchte über Neuigkeiten zu folgenden Produkten informiert werden:

- Einmalkatheter – für Männer
- Einmalkatheter – für Frauen

Ausgefüllten Coupon in einem Umschlag retournieren:

Coloplast GmbH  
Thomas-Kleist-Platz 10  
1030 Wien

Absender  Herr\*  Frau\*  Anwender(in)\*  Angehörige(r)\*

Geburtsdag / / Titel

Vorname\* Nachname\*

Straße, Nr.\* PLZ/Ort\*

Telefon E-Mail @

\*Erforderliche Angaben  
Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten von der Coloplast GmbH gespeichert, verarbeitet und genutzt werden dürfen, um mich per Post, E-Mail und/oder Telefon an allgemein auf meine Erkrankung und Versorgung bezogenen Informationen sowie an Coloplast-Angeboten und -Marktforschungsbefragungen teilhaben zu lassen und zu Werbezwecken über Coloplast-Produkte und Coloplast-Dienstleistungen zu informieren. Ich erhalte die angefragten Materialien auch dann, wenn ich diese Erklärung nicht abgebe. Mein Einverständnis bezieht sich ausdrücklich auch auf die Angaben zu meinen gesundheitlichen Verhältnissen. Mir ist bewusst, dass ich mein Einverständnis auch künftig jederzeit ganz oder teilweise durch eine an die Coloplast GmbH, Thomas-Kleist-Platz 10 in 1030 Wien zu richtende Erklärung widerrufen kann.

Ort, Datum\* Unterschrift\*

# FreedomChair

A06  
A07  
A08

## Faltbarer Elektro-Rollstuhl

### FreedomChair

Der Elektro-Rollstuhl, den man mit einem Handgriff zusammenfalten kann. Mit nur 20 kg ist er ganz leicht ins Auto zu heben. So sind Sie wieder immer und überall mobil.



Faltbar  
und  
Leicht



### Ihre Vorteile:

- Fahrbereit in nur 1 Sekunde
- Reichweite bis zu 45 km
- Rahmen aus sehr leichtem Flugzeug-Aluminium
- Platzsparend zusammenfaltbar
- Links- oder Rechts-Steuerung
- Steuerung für Begleitperson
- Anhängermöglichkeit (Modell A08L)
- Für Flug- und Bahnreisen geeignet

Den leichten, faltbaren Elektro-Rollstuhl gibt es in 3 Modellen. Diese unterscheiden sich durch Größe, Nutzergewicht, Reichweite und Größe der Räder.

FreedomChair	Modell A07	Modell A06	Modell A08L
Gesamtlänge	95 cm	96 cm	102 cm
Gesamtbreite	56 cm	59 cm	62 cm
Gesamtgewicht	20 kg	21 kg	23,5 kg
Sitztiefe	41 cm	43 cm	44 cm
Sitzbreite	43 cm	44 cm	45 cm
Max. Nutzergew.	110 kg	110 kg	160 kg
Vorderrad	7" Vollgummi	7" Vollgummi	8" Vollgummi
Hinterrad	10" Vollgummi	10" Vollgummi	12" Luft oder Vollg.
Reichweite	15-30 km	15-30 km	15-45 km
Steigfähigkeit max.	10° bzw. 18%	8° bzw. 14%	14° bzw. ca. 25%
Höchstgeschw.	6 km/h	6 km/h	6 km/h
Empfohlener Verkaufspreis (inkl. MwSt.)	<b>2.990,-</b>	<b>2.990,-</b>	<b>3.490,-</b>

Orthopädie-Kompetenzzentrum  
Sanitätsfachhandel  
Lieferant aller Krankenkassen

# CuraSan

## Immer einen Schritt voraus

Zentrale: 8020 Graz, Waagner-Biro-Straße 3, Tel.: 0316 59 97-0,  
Fax: 0316 59 97-77, E-Mail: office@cura-san.at

[www.cura-san.at](http://www.cura-san.at)



Karl Nestler  
Geschäftsführer CuraSan